

# MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL

Direktor: Hans Linnartz

Leitung der Musikschule: Emanuel Arbenz

Leitung der Musikhochschule: Gerhard Hildenbrand

Leitung der Schola Cantorum Basiliensis: Dr. Peter Reidemeister

Leitung der Musikalischen Grundkurse: Heinz Füglistaler

Verwaltungsleiter: Dr. Eduard Desax

131. Jahresbericht 1997/98

Musikschule, SCB/AS und Musikalische Grundkurse: 1.8.1997 - 31.7.1998

Musikhochschule und SCB/BS: 1.10.1997 - 30.9.1998

Rechnungsjahr: 1.1.1998 - 31.12.1998

## STIFTUNGSRAT

- \* Prof. Dr. Christoph Tamm, Präsident
- \* Dr. Beat A. Sarasin, Statthalter
- \* Andrea Kindschi, Kassier
- \* Hans Linnartz
- Kunigund Christ
- Prof. Dr. Ralph Kocher
- Dr. Eberhard Weiss
- Lukas Stutz
- Christine Wirz-von Planta

*Delegierte der Regierung  
des Kantons Basel-Stadt*

- Prof. Dr. Christian Brückner
- \* Dr. Veronika Gutmann
- Gisela Traub

*Delegierte der Regierung  
des Kantons Basel-Landschaft*

- \* Marianne Kuttler

*Delegierter der Gemeinde Riehen*

Michael Raith (bis 21.6.98)  
Willi Fischer (ab 22.6.98)

*Delegierte der Lehrerschaft:*

Kathi Jacobi  
Carole Wiesmann  
Laszlo Gyimesi

*Vertreter des Erziehungsdepartementes des Kantons Basel-Stadt*

Ariane Bürgin

- \* Mitglieder des Arbeitsausschusses

*Ehrenmitglied  
der Musik-Akademie der Stadt Basel*

Dr. h.c. Paul Sacher

## DIREKTION UND VERWALTUNG

Hans Linnartz, Direktor  
Isabelle Neuburg, Direktionssekretärin (bis 31.10.98)  
Barbara Karobath, Direktionssekretärin (ab 19.10.98)  
Dr. Eduard Desax, Verwaltungsleiter  
Brigitte Friedli, Sekretärin (bis 31.10.98)  
Agnes Mathys, Sekretärin  
Amand Dreyer, Buchhalter  
Dieter Leber, Buchhalter  
Kurt Stalder, Buchhalter  
Barbara Rufer, Veranstaltungssekretärin  
Heidi Jochim, Telefonistin  
Jakob Meier, Hauswart  
Bruno Vaterlaus, Hauswart

### Bibliothek:

Ruedy Ebner  
Bernhard Guldemann  
Jürg Schelbli

### *Musikschule*

Emanuel Arbenz, Gesamtleitung

### *Zentrale und Haus Kleinbasel*

Michael Rath, leitender Mitarbeiter Musikschule und Leitung Haus Kleinbasel  
Johanna Stammler, Sekretärin  
Dagmar Zuso, Sekretärin  
Heidi Pfister, Sekretärin  
Marlies Graf, Sekretärin

### *Musikalische Grundkurse an Primarschulen*

Heinz Füglistaler, Leiter  
Doris Kron-Manhart, Sekretärin  
Wenda Schwery, Sekretärin (ab 1.11.98)

### *Musikschule Riehen - Filiale der Musik-Akademie*

Frank Nagel, Leiter  
Astrid Blatter, Sekretärin  
Fabian Dürr, Hauswart

### *Kommission Musikschule Riehen*

Willi Fischer, Präsident  
Dr. Beat Buess  
Ernst Lemmenmeier  
Emanuel Arbenz  
Hans Linnartz  
Dr. Eduard Desax  
Frank Nagel

### *Musikhochschule*

Gerhard Hildenbrand, Leiter  
Rolf Mäser, Sachbereichsleiter (bis 1.9.98)  
Martina Pratsch, Sachbereichsleiterin (ab 1.9.98)  
Dr. Toni Haefeli, Sachbereichsleiter  
Walpurga Zust, Sekretärin  
Gabriela Gasser, Sekretärin

### *Schola Cantorum Basiliensis*

Dr. Peter Reidemeister, Leiter  
Dr. Regula Rapp, Stellvertretende Leiterin (bis 30.9.98)  
Thomas Drescher, Stellvertretender Leiter (ab 30.9.98)

#### Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Thomas Drescher, lic. phil.  
Nicoletta Gossen, lic. phil.  
Dr. Dagmar Hoffmann-Axthelm

#### Sekretariat der Berufsschule und Allgemeinen Schule

Barbara Oppliger  
Claudia Waldmeier

#### Sekretariat der Forschungs- und Veranstaltungsabteilung

Claudia Schärli

#### VORSTAND DER LEHRERVEREINIGUNG

Anna Brugnoli	Präsidentin und Delegierte im FSS-Vorstand
Eva Krejci	Vizepräsidentin, Vertreterin Musikalische Grundkurse
Nora Tiedcke	Kassierin
Käthi Ott	Aktuarin
Kathi Jacobi	Lehrervertreterin Musikschule
Laszlo Gyimesi	Lehrervertreter Musikhochschule
Carole Wiesmann	Lehrervertreterin Schola Cantorum Basiliensis
Dorothea Huber	Vertreter Musikschule Riehen
Markus Hünninger	Beisitzer
Aglaiä Kellerhals	Beisitzerin
Felix Voellmy	Beisitzer

# BERICHT

## Allgemeines

Der vorliegende Jahresbericht umfasst einerseits das Schul- und Studienjahr 1997/1998 (1.8.1997 bis 30.9.1998), andererseits die auf das Kalenderjahr 1998 bezogene Rechnungsperiode.

## Stiftungsrat und Direktion

Am Anfang des Jahres 1998 stellte sich die Vertretung der Lehrerschaft im Stiftungsrat wie folgt zusammen: Frau Käthi Jacobi, wie zuvor Vertreterin der Musikschule, Frau Carole Wiesmann, neu, Vertreterin der Schola Cantorum Basiliensis und Herr Laszlo Gyimesi, ebenfalls neu, Vertreter der Musikhochschule. Wir möchten hier den Vertreterinnen und Vertretern der Lehrerschaft herzlichst für ihre Bereitschaft danken, sich auf diese spezielle Weise für die Lehrerschaft der Musik-Akademie und für die Musik-Akademie im allgemeinen einzusetzen.

In vielen Sitzungen der Direktion, mit dem Erziehungsdepartement Basel-Stadt, der Konferenz der Direktoren an Berufsschulen BS und BL, der Konferenz der Direktoren der Schweizerischen Konservatorien und Musikhochschulen und in bilateralen Gesprächen mit Politikern wurde die "Fachhochschul-Problematik", die Struktur der Musik-Akademie und die Trägerschaft der Musik-Akademie diskutiert und weiterverfolgt. Besonders aktuell wurden die Probleme, als es galt, den Subventionsvertrag mit dem Kanton Basel-Stadt für die Periode 1999 - 2003 neu abzuschliessen. Dabei standen Gespräche mit Vertretern des Erziehungsdepartementes über den Erwerb des "Fachhochschulstatus" - d.h. die Überführung in eine Musikhochschule im Sinne des Fachhochschulgesetzes, die damit zusammenhängende Anerkennung und die Finanzierung der zu erwarteten Mehrkosten - sowie Gespräche mit Vertretern der Jazzschule Basel über eine eventuelle Zusammenführung der Musik-Akademie und der Jazzschule im Zentrum.

Erfreulich war der fast einstimmige Beschluss des Grossen Rates, am 18. November 1998, der Musik-Akademie für obgenannte Periode die gleiche Subvention zu sichern wie in der Periode zuvor. Zudem wurde beschlossen, dass im Falle einer Zusammenführung mit der Jazzschule vom Erziehungsdepartement frühzeitig ein separates Budget für die Finanzierung der zusätzlichen Kosten vorgelegt werden soll. Enttäuschend war allerdings, dass für die Überführung in eine "Fachhochschule" keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Diese Tatsache stellt die Musik-Akademie vor noch nicht absehbare Probleme in Bezug auf die Erfüllung der vielen gegenwärtigen Leistungsaufträge, insbesondere in Anbetracht der reduzierten, nun auf Fr 650.000.- beschränkten Einnahmen aus dem interkantonalen Schulabkommen und aus der interregionalen Schulgeldvereinbarung. Wir möchten hier u.a. dem Präsidenten des Stiftungsrates, Prof. Dr. Christoph Tamm und dem Leiter der Musikhochschule, Herrn Gerhard Hildenbrand, ganz besonders für ihr grosses Engagement und ihren Einsatz während der vielen Besprechungen und Diskussionen in dieser Angelegenheit danken. Sie haben in nicht geringem Masse zu diesem relativ günstigen Grossratsbeschluss beigetragen.

Am 6. Juli 1998 ist der ehemalige Stiftungsratspräsident Dr. René von Graffenried gestorben. An der Trauerfeier sprachen Herr Prof. Dr. Christoph Tamm, Präsident des Stiftungsrates, und Direktor Hans Linnartz seiner Gattin im Namen der Musik-Akademie ihre Anteilnahme und Dank für die Arbeit ihres Ehemannes für die Musik-Akademie aus.

Im November 1997 verbrachten Direktor Hans Linnartz und der Leiter der Musikhochschule, Herr Gerhard Hildenbrand, er im Namen der Musikhochschule und der Berufsabteilung der Schola Cantorum Basiliensis, auf Einladung von Direktor Timoschenko einen Orientierungsbesuch an der Staatlichen Musikhochschule der Ukraine in Kiev. Anschliessend haben sie der Direktion von ihren vielfarbigen und interessanten Erfahrungen berichtet und über eine mögliche Zusammenarbeit gesprochen. Ein generelles Problem bei einer möglichen "Zusammenarbeit" mit Musikhochschulen aus den osteuropäische Ländern, wie z.B. Kiev, scheint die Tatsache zu sein, dass die Schweiz (bis jetzt noch) kein Mitglied der EU ist.

Zudem haben Herr Linnartz und Herr Hildenbrand vom 21. bis 23.11.1997 am Kongress der A.E.C. (Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen) in Brüssel teilgenommen. Verschiedene Themen, wie u.a. das Profil der Musikhochschulen, die musikalische Berufsausbildung, das Profil des künftigen Berufsmusikers oder die Rolle der Forschung und Entwicklung in den Musikhochschulen des nächsten Jahrhunderts standen im Mittelpunkt, ebenso die "präprofessionelle" musikalische Erziehung.

Im Rahmen der besseren regionalen Orientierung im Musikschulbereich und im Hinblick auf eine gegenseitige Abstimmung von Interessen und Strukturen intensivierte die Musikschule in der Berichtsperiode den Kontakt mit den Leitern der Jugendmusikschule Baselland (JMS BL). Es fanden mehrere Sitzungen der Konferenz der Leiter der JMS BL in der Musik-Akademie statt.

Während des Schuljahres 1997 - 1998 fanden viele Besprechungen statt, um der Verwirklichung der Inbetriebnahme des Rudolf Moser-Hauses näher zu kommen. Zum einen mit der Familie Moser, die uns schliesslich unter sehr günstigen Bedingungen das Rudolf Moser-Haus zur Verfügung stellte, auf der anderen Seite mit dem Erziehungsdepartement und der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige (GGG) über die Finanzierung von Umbau und Isolierung und nicht zuletzt mit der Vischer AG Architekten + Planer, die das Rudolf Moser-Haus unterrichtsreif machen sollte. In Bezug auf die vielseitige Nutzung des Rudolf Moser-Hauses war dies für den Architekten und die für den Unterricht Verantwortlichen keine leichte Aufgabe. Erwähnt seien hier Herr Lukas Stutz, Mitglied des Stiftungsrates und als Architekt verantwortlich für die technische Verwirklichung der Wünsche innerhalb des finanziellen Rahmens, und die Herren Kälin, Hildenbrand und Desax, die sich sehr um eine sinnvolle Raumverteilung und die unterrichtstechnische Ausstattung bemüht haben. Wir danken ihnen allen für ihren Einsatz und ihre Fachkenntnis.

Am 1. September 1998 zog sich die Direktion zum vierten Mal ins Elsass zurück, um sich dort in aller Ruhe - insbesondere über die heutige und künftige finanzielle Lage der Musik-Akademie - zu beraten. Viele wichtige aktuelle und künftige Themen wurden besprochen und teilweise in konkrete Planungen umgesetzt. Immer wiederkehrende Themen sind: die konzeptionellen, strukturellen und finanziellen Folgen der Überführung der Berufsabteilungen der Musikhochschule und der Schola Cantorum Basiliensis in eine Fachhochschule, wobei auch die Nomenklatur der beiden Institute eine Rolle spielt, dann das noch immer gleich grosse Problem der Warteliste an die Musikschule u.a.

Ferner hat sich in dieser Periode die Bedeutung des Computers an der Musik-Akademie weiter entwickelt. Neue Programme wurden installiert und auftauchende Probleme, u.a. ein optimales Funktionieren der Bibliotheken von Musik-Akademie und Schola Cantorum Basiliensis und ihre gegenseitige Verknüpfung sowie die Verbindung mit der Universitätsbibliothek, besprochen und Lösungen vorbereitet. Die Musik-Akademie dankt Herrn Heinz Füglistaler für die engagierte Supervision, den grossen Einsatz und seiner Fachkenntnis in dieser Angelegenheit. Dies in dem Wissen, dass in

den kommenden Jahren noch vieles in diesem Bereich geplant und erledigt werden muss.

Im Berichtsjahr erschien das Bulletin der Musik-Akademie wiederum dreimal, mit aktuellen Informationen der verschiedenen Institute und mit vielen interessanten Beiträgen diverser Autoren von innerhalb und ausserhalb der Musik-Akademie über interessante Themen und Personen. Die Herausgabe des Bulletins wird durch Unterstützung der Firmen Piano Eckenstein und Musik Hug in Basel ermöglicht. U.a.: Tag der Musik-Akademie - Ein Rückblick mit Beiträgen von Emanuel Arbenz, Verena Herzog, Hans Linnartz und Ursula Merkelbach; Funktionalisierung und Sinnerfahrung von Hans Saner; Klassik und Romantik auf alten Instrumenten von Regula Rapp; Bewegungsunterricht an der Musik-Akademie der Stadt Basel I von Erika Schneiter; "Vorspielen und Selbstspielen" von Susanne Gärtner; Hauptfach "Theorie" an der SCB von Peter Reidemeister; Die Musik der griechischen Antike- Instrumentarium, Spielweise, Verständnis - Die Saiteninstrumente von Conrad Steinmann; Bewegungsunterricht an der Musik-Akademie der Stadt Basel II von Erika Schneiter und Gaby Mahler; Fächer mit Schwerpunkt Musik und Bewegung an der Musikschule von Esther Messmer und Esther Grüninger; Sonderkonzert des Kammerchores der Musikhochschule von Elisabeth Zawadke.

### Jahresfeier

Am 4. April 1998 wurde die Jahresfeier der Musik-Akademie durchgeführt. In diversen Räumlichkeiten der Musik-Akademie fand zwischen 14.30 und 16.45 ein "Nachmittag der Offenen Tür" der verschiedenen Institute statt und anschliessend um 17.00 im Grossen Saal die eigentliche Jahresfeier, an der Ensembles der Musikschule, der Musikhochschule und der Schola Cantorum Basiliensis Werke von Davidsson, Webern und Bach dargeboten haben. In seiner Begrüssung betonte Direktor Hans Linnartz die Lebenswichtigkeit der Solidarität aller, die mit der Musik-Akademie im gemeinsamen Ziel der musikalischen Ausbildung verbunden sind und machte einmal mehr auf die Aufgabe und Verantwortung gegenüber Schülerinnen, Schülern und Studierenden aufmerksam. Auf allen Ebenen kann nur Qualität zum Ziel, zur Existenzberechtigung führen. Gastsprecher Dr. Thomas Koechlin, Präsident der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige (GGG), erläuterte die historische und bis heute enge Bindung und Beziehung zwischen GGG und Musik-Akademie.

### Akademie-Konzerte

Im Namen der Musik-Akademie danken wir ganz herzlich allen Kolleginnen und Kollegen, die - aus Liebe zur Musik und aus ihrem Engagement für die Musik-Akademie heraus - immer wieder bereit sind, die jährliche Serie der Akademie-Konzerte mit so grossem Selbstverständnis unentgeltlich mitzugestalten.

- 29.10.97           „Lieb Nachtigall, wach auf“  
Il Rossignolo und andere Cembalowerke von Alessandro Poglietti  
(†1683). Jörg-Andreas Bötticher, Cembalo
- 28.11.97           „Das alte Jahr vergangen ist ...“  
Werke von Fanny Mendelssohn-Hensel  
Jelena Dimitrijevic, Fortepiano; Marianne Aeschbacher, Violine;  
Käthi Gohl, Violoncello
- 5.2.98             Musik im Spiegel: Raritäten und kleine Hommage an Isang Yu Werke  
von Fasch, Lobos und Yun  
Omar Zoboli, Francesco Capraro, Oboe und Barockoboe; Sergio  
Azzolini, Enrique Iguar Blasco, Fagott und Barockfagott; Francesco

- Cera, Cembalo; Juris Teichmanis, Barockcello; Joachim Held, Theorbe
- 11.3.98 Stücke, Mythen und Sonaten  
Werke von Schubert, Schumann, Suk und Szymanowski  
Kamilla Schatz, Violine; Suguru Ito, Klavier
- 26.4.98 Das Wohltemperirte Clavier, Teil 2  
Rolf Mäser, Klavier  
Im Rahmen des Seminars vom 25. April 1998 „Bachs Text ernst genommen“.
- 20.5.98 „Verklärte Nacht“  
Streichsextett/Streichoktett  
Werke von Mendelssohn, Schönberg und R. Strauss  
Marianne Aeschbacher, Antonio Pellegrini, Kamilla Schatz, Suzanne Vischer, Violine; Monika Clemann, Egidius Streiff, Viola; David Lauri, Beat Schneider, Violoncello
- 4.6.98 Drei Ensembles aus dem 20. Jahrhundert  
Werke von Donatoni, Kyburz und Jolivet  
Jeffrey Segal, Trompete; Marcus Weiss, Saxophon; Ensembles der Musikhochschule. Leitung: Jürg Henneberger

#### Stiftungen und Förderer

Grosser Dank geht an die vielen Stiftungen, Förderer, Gönner und privaten Spender, die der Direktion der Musik-Akademie durch grosszügige finanzielle Hilfe auch in diesem Berichtsjahr ermöglichten, viel Wichtiges zu verwirklichen, was andernfalls nicht möglich gewesen wäre: die Maja Sacher-Stiftung, die Ruth und Hans J. Rapp-Stiftung, der Verein zur Förderung der Musik-Akademie der Stadt Basel, die Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige (GGG), die Christoph Merian-Stiftung, die L. + Th. La Roche-Stiftung, die National-Versicherungs-Gesellschaft, die Rudolf Moser-Stiftung und viele Andere.

Der Stiftungsrat der Maja Sacher-Stiftung unter seinem Präsidenten, Herrn Dr. Paul Sacher, bewilligte in der Sitzung vom 15. Juni 1998 Gesuche der drei Institute zur Unterstützung von Projekten, Publikationen, Sonderkursen und Symposien im Gesamtbetrag von Fr. 155'000.--.

Der Verein zur Förderung der Musik-Akademie der Stadt Basel hat im Berichtsjahr Beiträge in der Höhe von insgesamt Fr. 39'500.-- an verschiedene Projekte der drei Institute bewilligt, unter anderem einen Beitrag von Fr. 10'000 für die Anschaffung eines Hammerflügels. Die Mitgliederversammlung des Vereins unter dem Vorsitz von Frau Dr. Marie-Agnes Massini wurde am 26. März 1998 durchgeführt. Nach 15 Jahren trat Frau Dr. Massini an der Mitgliederversammlung als Präsidentin des Vereins zur Förderung der Musik-Akademie der Stadt Basel zurück, sie wird jedoch weiterhin dem Vorstand angehören. Die Musik-Akademie dankt Frau Dr. Massini an dieser Stelle ganz herzlich für ihren grossen Einsatz für den Förderverein. Zur neuen Präsidentin wurde Frau Maria Iselin-Löffler gewählt. Wir danken Frau Iselin-Löffler für ihre Bereitschaft, diese verantwortungsvolle Stelle von Frau Massini zu übernehmen.

Sitzungen des Stiftungsrates der Ruth und Hans J. Rapp-Stiftung unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Peter Reidemeister fanden am 23. März und 6. November 1998 statt. Es wurden Stipendien an Studierende der Musikhochschule und der Schola Cantorum Basiliensis sowie Beiträge an Studienaufenthalte und andere Beihilfen im Umfang von Fr. 174'200.-- (Rechnungsjahr 1998) bewilligt.

Die Musik-Akademie dankt auch der National-Versicherungs-Gesellschaft und der L. + Th. La Roche-Stiftung für ihre Unterstützung, welche die Publikation des Wocheninserates ermöglichte. Dabei hat die L. + Th. La Roche-Stiftung Fr. 25'000.- für das Symposium der Schola Cantorum Basiliensis und Fr. 125'000.- (Verteilt auf fünf Jahre) für Forschung und Entwicklung an die Musik-Akademie zur Verfügung gestellt.

Die GGG ermöglichte mit einem Darlehen den Umbau des Rudolf Moser-Hauses, zusätzlich beschloss der Vorstand den jährlichen Beitrag von Fr 20'000.- für eine Periode von fünf Jahren auf Fr. 100'000.- zu erhöhen.

Nicht mit Namen, aber nichtsdestoweniger mit ganz grossem Dank, möchten wir unbedingt die beiden Mäzene erwähnen, welche mit sehr grosszügigen Beiträgen die Musik-Akademie für die nächsten fünf Jahre unterstützen wollen.

Wir danken allen genannten und nicht genannten Förderern der Arbeit der Musik-Akademie nochmals ganz herzlich. Ohne ihre umfangreiche Unterstützung wäre nicht möglich gewesen, Wesentliches, und für die Zukunft der Bildungs- und Ausbildungsaufgaben der Musik-Akademie Unentbehrliches, zu verwirklichen. Dank dieser grossen Hilfe und Hilfsbereitschaft konnte mit Energie vieles realisiert werden; damit bleibt auch die Hoffnung auf eine dynamische und gute Zukunft gerechtfertigt.

### Finanzielles

Die Jahresrechnung bezieht sich auf das Kalenderjahr 1998

Das Jahr 1998 war das letzte der Subventionsperiode 1993 - 1998. Während dieser Periode wurden die Subventionen des Kantons Basel-Stadt nominell um rund Fr. 1'600'000.— abgebaut. Unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich nicht ausgeglichenen Teuerung betrug der Subventionsabbau und Kaufkraftverlust rund Fr. 2'000'000.— gegenüber der ursprünglichen Subvention. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 6'801.20 ab. Zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Jahre 1997 ergibt sich ein neuerlicher Verlustvortrag von Fr. 242'088.92.

Die grössten Einnahmepositionen bilden die Subventionen des Kantons Basel-Stadt mit Fr. 19'635'545.—. Vom Baudepartement des Kantons Basel-Stadt durften wir für den Umbau der neu gemieteten Liegenschaft am Steinengraben 21, Rudolf Moser-Haus genannt, Fr. 200'000.— entgegennehmen. Die Subvention des Kantons Basellandschaft betrug Fr. 2'051'235.—. Sie wird aufgrund der Studentenzahlen mit Wohnsitz in diesem Kanton ausgerichtet und kann von Jahr zu Jahr erheblich schwanken. Ebenfalls aufgrund der Studierendenzahlen aus den entsprechenden Kantonen fliessen uns die Einnahmen aus den regionalen Schulabkommen und aus der Interregionalen Fachschulvereinbarung zu. Gesamthaft durften wir hier Fr. 856'700.— verbuchen. Die GGG gewährte uns im Betriebsjahr einen Beitrag von Fr. 20'000.—, wovon Fr. 10'000.— in die ordentliche Rechnung und Fr. 10'000.— zu Gunsten der Personalfürsorgestiftung verbucht wurden.

Unser grösster Aufwandposten ist der Personalaufwand mit Fr. 24'608'330.85. Er erreicht somit über 91% der Gesamtausgaben. Immerhin konnte der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 58'000.— gesenkt werden. Nicht in diesen Zahlen enthalten sind die Kosten für die Personalfürsorgestiftung. Darüber gibt ein besonderer Jahresbericht Auskunft. Die Kosten für den Liegenschaftsaufwand sind gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 200'000.— gestiegen. Dies ist auf den bereits oben erwähnten Umbau des Rudolf Moser-Hauses zurückzuführen, wo rund Fr. 550'000.— investiert wurden, die zum Teil durch den Beitrag des Baudepartementes des Kantons Basel-Stadt sowie durch ein amortisierbares Darlehen der GGG finanziert wurden.

Die ATAG Ernst & Young AG hat unsere Jahresrechnung wiederum revidiert.

Über die Musikalischen Grundkurse in der Primarschule, welche im Auftrag des Erziehungsdepartementes des Kantons Basel-Stadt in den Primarschulen stattfinden, wird eine besondere Rechnung vorgelegt. Die Kosten für diese Tätigkeit betragen Fr. 3'319'014.55. Sie wurden vom Erziehungsdepartement gem. § 75 des Schulgesetzes des Kantons Basel-Stadt finanziert.

Ein Teil der Sekundarlehramts-Ausbildung (SLA) erfolgt am Pädagogischen Institut, der musikalische Teil jedoch an der Musik-Akademie. Die Kosten dafür werden vom Pädagogischen Institut getragen, sie erreichten Fr. 213'057.60. Auch darüber wird eine besondere Rechnung geführt.

Die Musik-Akademie ist im Auftrag der Gemeinde Riehen mit dem Betrieb der Musikschule Riehen betraut. Die Gemeinde Riehen übernimmt die vollen Kosten, im Berichtsjahr waren dies Fr. 1'331'437.36.

Wiederum durften wir von verschiedenen Gönnern, von Privatpersonen und Institutionen zum Teil namhafte Beträge entgegennehmen. Damit konnten Tätigkeiten finanziert werden, die aus den ordentlichen Betriebsmitteln nicht hätten finanziert werden können. Besonders erwähnen möchten wir an dieser Stelle die Beiträge der Maja Sacher-Stiftung, des Vereins zur Förderung der Musik-Akademie, der L. + Th. La Roche-Stiftung, der Max Geldner-Stiftung, der E. Bertschmann-Stiftung, der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, BIZ, sowie auch von nicht genannt sein wollenden grosszügigen Spendern. Ebenfalls erwähnen möchten wir die Beiträge der GGG, der Christoph Merian-Stiftung, der Rudolf Moser-Stiftung, der National-Versicherungsgesellschaft, sowie den Beitrag unserer Kontrollstelle, der ATAG Ernst & Young AG, die uns wiederum einen Teilerlass auf ihrem Honorar für die Revision der Jahresrechnung gewährte.

Der Stipendienfonds durfte Spenden in der Höhe von Fr. 19'133.25 entgegennehmen. Darunter sind Beiträge aus Todesfällen von rund Fr. 11'000.—. Ausserdem leistete das Amt für Ausbildungsbeiträge Schulgeldbeiträge in der Höhe von Fr. 70'000.—.

Insgesamt wurden 115 Studierenden für Fr. 156'450.— Beiträge gewährt. Darin enthalten sind Fr. 2'000.— aus der Charlotte Schrameck-Stiftung und Fr. 3'000.— aus dem Georges Dreyfus-Fonds.

Durch das Amt für Ausbildungsbeiträge werden ebenfalls direkt namhafte Leistungen erbracht, die Studierenden der Musikhochschule und der Berufsschule der Schola Cantorum Basiliensis zu gute kommen. So erhielten elf Studierende insgesamt Fr. 37'800.— aus dem Schülerfonds des Kantons Basel-Stadt und drei Studierende Fr. 29'000.— aus dem Fonds für Nachwuchskräfte aus Entwicklungsländern.

Das Atélier Sandoz in der „Cité Internationale des Arts“ in Paris wurde von den Herren Boris Previsic, Flöte, und Marc Kilchenmann, Fagott, belegt.

Allen Subventionsgebern, insbesondere den Kantonen Basel-Stadt und Basellandschaft, der Gemeinde Riehen, den Kantonen des Regionalen Schulabkommens und jenen der Interregionalen Fachschulvereinbarung, der GGG, der CMS, den verschiedenen Stiftungen, Vereinen und Firmen und Privatpersonen und unserer Kontrollstelle möchten wir ganz herzlich für ihre vielfache und grosszügige Hilfe im Berichtsjahr danken. Ihre Hilfe ist für uns von grösster Bedeutung und wird es in Zukunft noch vermehrt sein, zumal wenn grössere Aufgaben auf die Musik-Akademie zukommen. Allen Helfern sei unser herzlicher und tief empfundener Dank ausgesprochen.

Studio für aussereuropäische Musik (SAM)

Neu hat sich neben dem regulären Unterricht in Shakuhachi (Andreas Gutzwiller), balinesischem Gamelan (Karl Richter) und nordindischer Musik (Ken Zuckerman) der Kurs „Tabla für Kinder“ (Jatinder Thakur und Hans Nüesch) etabliert. Auch in diesem Jahr fanden zahlreiche Sonderveranstaltungen statt. Im Mittelpunkt stand das spartenübergreifende, schweizerisch-deutsch-indonesische Austauschprojekt "CATUR YUGA - Im Kreislauf der Zeiten", auf das sich die Aktivitäten im Bereich balinesisches Gamelan konzentrierten und an dessen Konzeption und Realisierung das Studio massgeblich beteiligt war.

Im Rahmen dieses Projekts entstanden fünf neue Kompositionen, drei Stücke von Komponisten aus der Region (Daniel Almada, Thomas Kessler und Dieter Mack) und zwei Werke von balinesischen Komponisten (I Ketut Cater und I Nyoman Windha). Um ihre Stücke zu komponieren und mit den Ensembles in Basel und Freiburg i. Br. einzustudieren, hielten sich die beiden balinesischen Komponisten sowie der Musiker I Nyoman Kariasa drei Monate lang in Basel auf.

Ein zweiter musikalischer Schwerpunkt des Projekts war die alte höfische Musik- und Tanzgattung Gambuh. In Zusammenarbeit mit den Lehrern und dem Tanzensemble von I Ketut Kantor in Batuan, Bali, konnte das bestehende Repertoire des Basler Gambuh Ensembles auf Bali vertieft und erweitert werden. Über die intensive Zusammenarbeit von balinesischen und europäischen MusikerInnen und TänzerInnen während der Produktionen, sowohl hier im Studio für aussereuropäische Musik in Basel und an der Musikhochschule in Freiburg i. Br. als auch an diversen Orten in Indonesien, insbesondere an der Kunsthochschule STSI in Denpasar, Bali, kam es zu einem spannenden und fruchtbaren, teilweise auch Gegensätze aufzeigenden Dialog.

#### Sonderveranstaltungen:

- |                  |  |
|------------------|--|
| 22. - 24.8.97    | „Samul Nori“, Trommeln aus Korea, Zwei Workshops mit Kim Dong Won (Seoul)  |
| 15.9. - 15.12.97 | Austauschprojekt "Catur Yuga - Im Kreislauf der Zeiten": Drei Musiker aus Bali, I Ketut Cater, I Nyoman Kariasa und I Nyoman Windha arbeiten in Basel und Freiburg i. Br. mit MusikerInnen des Gamelan Anggur Jaya |
| 17. - 22.11.97   | 13. jährliches Seminar „Nordindische Musik“ mit Ali Akbar Khan und Swapan Chaudhuri, in Zusammenarbeit mit dem Ali Akbar College of Music  |
| 21. - 22.11.97   | Im Rahmen des Seminars: Einführung in den Kurs „Tabla for Kids“  |
| 22. 11.97        | Konzert „Nordindische Musik“ mit Ramesh Misra, Sarangi, Pranesh Khan, Tabla und James Pomerantz, Sitar   |
| 23.11.97         | Konzert „Nordindische Musik“ mit Ali Akbar Khan, Sarod und Swapan Chaudhuri, Tabla (Foyer Stadt Theater)   |
| 28. - 30.11.97   | „Orixás“, Tänze der Götter, Tanz-Workshop mit Murah Soares   |
| 9. - 13.12.97    | 6 Vorstellungen der Tanz- und Musikproduktionen Catur Yuga im Theater Roxy. I Ketut Cater: Kreta Masa, Dieter Mack: Catur, Daniel Almada / I Nyoman Windha (Musik) und Esther Sutter (Tanz): Bruch der Zeit        |
| 9.2.98           | Lecture-Demonstration, Vishnu Sahai, Tabla: "Die Benares-Schule des Tabla-Spiels"  |
| 6.5.98           | Konzertreihe „Catur Yuga - im Kreislauf der Zeiten“, MusikerInnen des Gamelan Anggur Jaya: Werke von Thomas Kessler (UA), Dieter Mack, und I Nyoman Windha   |

- 7.5.98 Konzertreihe „Catur Yuga - im Kreislauf der Zeiten“ Basler Gambuh Ensemble: "Bayuswara - Stimmen des Windes" traditionelle Gambuh-Musik mit Tanz (Ni Nyoman Inten und Filomena Bianculli) und Werke für Orgel (Susann Kern) von Jean-Louis Florentz und Olivier Messiaen (Elisabethenkirche)
- 11.5.98 Workshop mit Ronu Majumdar, Bansuri, und Abhijit Banerjee, Tabla
23. - 24.5.98 Konzertreihe „Catur Yuga - im Kreislauf der Zeiten“, Gamelan Anggur Jaya: Traditionelle Gamelanmusik und diverse Tanzaufführungen auf dem Thaterplatz und im Kannenfeldpark
- 27.6.98 Konzertreihe „Catur Yuga - im Kreislauf der Zeiten“, Chorkonzert in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Freiburg i. Br.: Chor und Instrumentalisten der Musikhochschule Freiburg i. Br., Ltg. Hans Michael Beuerle, Werke von Dieter Mack, Bernhard Wulff und Isang Yun
- 9.7.98 Gastspiel "Catur Yuga - Im Kreislauf der Zeiten" auf Bali, Indonesien. Bali Art Festival, Natya Mandala Theater STSI. I Ketut Cater: Kreta Masa, Dieter Mack: Catur, Thomas Kessler Parabel; Tanzstücke: Sonia Carioni/Daniel Almada: Schlag auf Schlag, Esther Sutter/Nyoman Windha: Bruch der Zeit
- 10.7.98 Gastspiel "Catur Yuga - Im Kreislauf der Zeiten" auf Bali, Indonesien. Bali Art Festival, Art Center, Wantilan. Gambuh - traditionelles Tanztheater: "Puun utan Tarate Bang" Mit dem Basler Gambuh Ensemble in Zusammenarbeit mit Sanggar Tari I Ny. Kakul, Batuan (15 MusikerInnen/19 TänzerInnen)
- 12./13.7.98 Gastspiele "Catur Yuga - Im Kreislauf der Zeiten" auf Bali, Indonesien, Agung Rai Museum of Modern Art, Ubud (Programme wie 9. und 10. 7.)
15. - 20.7.98 Workshop an STSI, TeilnehmerInnen: Gamelan Anggur Jaya und I Nyoman Windha; Arbeit an "Candra Baskara" (Komposition von I Ny. Windha, 1998)
- 21.7.98 Gastspiel "Catur Yuga - Im Kreislauf der Zeiten" in Jakarta, Indonesien. (Regent Hotel), Ausschnitte aus dem Tanzstück und der Komposition "Bruch der Zeit"
- 22.7.98 Gastspiel "Catur Yuga - Im Kreislauf der Zeiten" in Jakarta, Indonesien. (Theater Gedung Kesenian, Programm wie 9.7.)
- 23.7.98 Diskussion und Workshop im Goethe Institut Jakarta, Indonesien mit indonesischen MusikerInnen und TänzerInnen über das Projekt und die Vorstellung vom 22. 7.

### Studio für Interpretationsforschung (SIF)

Vor allem möchten wir uns bei allen bedanken, die sich für ein oder sogar mehrere Veranstaltungen des SIF engagiert und eingesetzt haben. Immer wieder wird klar, wieviel praxisorientierte Forschung durch Kolleginnen und Kollegen in der Musik-Akademie gemacht wird. Ein - auch für die Zukunft - wertvolles und zu pflegendes Phänomen!

Vom Studio für Interpretationsforschung der Musik-Akademie (SIF), gegründet mit der Absicht, künftigen Forderungen im Forschungs- und Entwicklungsbereich, wie diese

unter dem neuen Fachhochschulgesetz zu erwarten sind, entgegenzutreten, fanden während den Berichtsperiode drei kleinere Veranstaltungen statt:

- 6.12.97 "Stimmungen", Workshop mit Georg Senn
- 19.1.98 "Sonaten und Partiten für Violine solo" von Johann Sebastian
- 16.3.98 Bach. Kurs mit Hanzheinz Schneeberger in drei Teilen
- 30.3.98
- 26.4.98 "Bachs Text ernst genommen", die Tempofrage und andere Interpretationsprobleme bei Johann Sebastian Bach. Ein Versuch, Antworten aus seiner eigenen Niederschrift zu finden. Seminar von Rolf Mäser

Eine Redaktionskommission bestehend aus Frau Dr. R. Rapp und den Herren Dr. Toni Haefeli und Jean-Jacques Dünki namen unter den Koordination von Herrn Dr. Andreas Wernli die Redaktion einer ersten Publikation in Angriff: Im Dezember 1998 wird im Peter Lang Verlag die das Buch "Der Grad der Bewegung" erscheinen, ein Bericht über das Symposium "Tempovorstellungen und Tempokonzepte in Komposition und Interpretation 1900 - 1950" vom 13. bis 16. Januar.

Inzwischen sind weitere Veranstaltungen für das Studienjahr 1999/2000 geplant, sowie weitere Ausgaben im Peter Lang Verlag.

### Bibliothek

Auch 1998 war wieder ein betriebsames Jahr. Ohne Pannen konnten die vielfältigen Aufgaben erledigt werden, was ohne die motivierten und engagierten Mitarbeiter nicht möglich gewesen wäre. Herr Rainer Baum, der beim Rekatologisieren der Altbestände geholfen hatte, verliess uns nach Abschluss seines Universitätsstudiums. Dafür konnte Frau Samanta Piccinato eingestellt werden, um die CD-Sammlung der SCB im Computersystem zugänglich zu machen. Bis Oktober half uns auch Frau Sieglinde Mayr beim Eintippen von noch nicht erfassten Beständen.

Der Zuwachs an Büchern und Noten liegt über dem des Vorjahres, was zum Teil den zahlreichen Schenkungen zu verdanken ist - sie zeigen die Verwurzelung der Bibliothek unter den Basler Musikern. Die Jahresstatistik zeigt eine leichte Zunahme der Entleihungen auf 22'418 und der Anzahl eingeschriebener Benutzer auf 2'634.

Im nächsten Berichtsjahr hoffen wir, Monitore für die Benutzer bereitstellen zu können, damit diese selbständig auf den Bibliothekscomputer zugreifen können, was nicht ganz problemlos ablaufen dürfte.

## Personelles

Die Veränderungen unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind unter „Mutationen“ der Verwaltung und der Institute aufgeführt. Allen Damen und Herren, die pensioniert wurden oder in eine andere Stelle gewechselt haben, sei an dieser Stelle für ihre Arbeit und Mitgestaltung an der Musik-Akademie sehr herzlich gedankt; unsere besten Wünsche begleiten sie.

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten im Schul- bzw. Studienjahr 97/98 *Dienstjubiläen* feiern:

30 Jahre	Ursula Elsener
25 Jahre	Arnaldo Burato Georg F. Senn
20 Jahre	Benjamin Bunch Inge Hein Hilmar Koitka Ruth Koulouris Anne L. Smith-Thomas Jörg Wullschleger

Ihnen allen danken wir für ihren Einsatz und ihre Treue.

## Musikschule

Die Musikschule steht durch ihre grosse und weitverzweigte Schülerschaft in stetem Kontakt mit weiten Kreisen der Bevölkerung unserer Region. Dadurch sind naturgemäss aktuelle gesellschaftliche Strömungen und Veränderungen, nicht zuletzt geprägt durch die Symptome des ausgehenden Jahrhunderts (... und Jahrtausends), im Alltag der Schule unmittelbar spürbar; sie hinterlassen ihre Spuren und beeinflussen die Inhalte und Methoden unserer Lehrtätigkeit. Nebst vielen positiven Impulsen unserer Zeit sind im Kontakt mit Schüler/innen und Eltern auch grosse Verunsicherungen spürbar, nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem Selbstverständnis gegenüber den eigenen und den fremden kulturellen Traditionen, welche im Alltag viel näher nebeneinander gerückt sind. Gerade die Musikschule, welche vorab an Kinder und Jugendliche einen wichtigen Erziehungs- und Bildungsbeitrag leistet, muss sich mit diesen Fragen besonders aktiv auseinandersetzen. Dazu gehört in erster Linie die in hohem Masse vorhandene Bereitschaft der Lehrerschaft, diese Auseinandersetzung als permanente Herausforderung in das alltägliche Unterrichtsgeschehen miteinzubeziehen. Viele überlieferte Werte, welche als Selbstverständnis die eigene Herkunft und Ausbildung der Lehrkräfte prägten, müssen heute neu hinterfragt und mit neuen Impulsen in die pädagogische Arbeit einfließen. - An dieser Stelle soll dieser grosse, mit Begeisterung geleistete Einsatz aller Kolleg/innen herzlich verdankt werden.

Als Beispiele sollen nachfolgend einige Projekte des Berichtjahres genannt werden, welche stellvertretend für diese zahllosen Bemühungen an unserer Schule stehen sollen, die Auseinandersetzung mit den oben beschriebenen Fragen zu suchen. Immer wieder wurden dabei bewusst Grenzen geöffnet, neue Begegnungen gemacht und neue Auseinandersetzungen ermöglicht:

Ein Konzert mit einem Orchester der Lehrkräfte und Solist/innen der Aufbauklasse wurde zu einer beglückenden musikalischen Begegnung von Lehrkräften mit Schüler/innen als ausübende Musiker/innen. Wir werden dieses erfolgreiche Projekt mit Sicherheit wiederholen.

Die Begegnung einer Klavierklasse mit einer Schlagzeugklasse anlässlich einer gemeinsamen Produktion zeigte die Möglichkeit, mit „erweiterten“ Kammermusikbesetzungen neue und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Inhaltliche Begegnungen mit Musik verschiedener Stile werden an der Musikschule immer zahlreicher und wichtiger. Als Beispiel sei ein Konzert des Liederorchesters genannt, an welchem die Kinder mit Begeisterung und Hingabe Appenzeller Volksmusik spielten.

Ein Projekt einer Celloklasse brachte die Begegnung von Musik mit Sprache und Bild. Diese Art der Auseinandersetzung muss uns in Zukunft vermehrt beschäftigen.

Das Kompositionsprojekt mit Elias Davidsson und der Fachgruppe Violoncello ermöglichte eine sehr inspirierende Begegnung zwischen Schüler/innen, Lehrkräften und einem Komponisten während der Entstehungszeit neuer Kompositionen. Auch diese Erfahrung soll wiederaufgenommen und fortgesetzt werden.

Die höchst inspirierenden Begegnungen mit einem Orchester aus Bolivien und mit dem Bandoneonisten Hugo Diaz brachten eindruckliche Auseinandersetzungen mit anderen reichen Musiktraditionen und unglaublich leidenschaftlicher Musizierpraxis.

Am Jugendchorfestival konnten sich die Jugendchöre der Musikschule mit zahlreichen anderen europäischen Chören austauschen und auch messen. Solche Begegnungen hinterlassen unvergessliche Spuren und Erinnerungen.

Auch im Bereich der Lehrer/innen-Fortbildung werden Auseinandersetzungen aufgrund von neuen Begegnungen immer wichtiger sein. So brachte beispielsweise eine

Veranstaltungsreihe im Rahmen der neuen „Musikschul-Ateliers“ eine Begegnung mit der musikalischen Arbeit mit behinderten Schüler/innen. Diese Auseinandersetzung wird sich mit Sicherheit fortsetzen; wichtige Kontakte sind bereits geknüpft.

### Die Veranstaltungen der Musikschule im Überblick:

#### Musikschule Grossbasel

Im Schuljahr 1997/98 fanden 56 Vorspielstunden statt.

- |                 |  |
|-----------------|--|
| 17.8.97         | Serenade: Abschlusskonzert des Chorprojektes der Musikschul-Lehrer/innen unter der Leitung von Rudolf Lutz.  |
| 29.8.97         | Experimental Orchestra of Indigenous Instruments (Bolivien) und Cergio Prudencio zu Gast beim Schlagzeugensemble Metraxa. Leitung: Sylwia Zytynska.  |
| 10.9.97         | Konzert der Streicherensembles und des Jugendkammerorchesters der Musikschule unter der Leitung von Niklaus Tschudi.   |
| 17.9.97         | Konzert im Kinderhaus mit Schüler/innen der Musikschule und Marie-Claire Egger am Klavier unter der Leitung von Heidi Raeber.  |
| 18./19./22.9.97 | Konzerte im Rahmen des Musikschulpodiums 1997.   |
| 16.10.97        | Konzert des Jugendsinfonieorchesters der Musikschule. Leitung: Jan Dobrzelewski.   |
| 14.11.97        | Musikschulpodium 1997: Konzert im Rahmen der Berufsvorbereitung.   |
| 15.11.97        | Anlässlich des Workshops für Argentinischen Tango gab Hugo Diaz ein Bandoneonkonzert.  |
| 21.11.97        | Orchesterkonzert mit Solistinnen und Solisten der Aufbauklasse und einem ad hoc Orchester mit Lehrkräften der Musikschule geleitet von Jan Dobrzelewski.   |
| 19.12.97        | Konzert der Blasorchester und der Big Band unter der Leitung von Leonard Cecil.  |
| 1.2.98          | Konzert in Zusammenarbeit mit dem Bratschensymposium ESTA Schweiz. Teilnahme des Viola-Ensembles geleitet von Salome Janner und des Genfer Viola-Ensembles geleitet von L. Rochat.   |
| 2.2.98          | Konzert des Liederorchesters und der Ensembles I, II und III. Leitung: Salome Janner, Dorothe Meury, Michèle Walther.  |
| 4.2.98          | Konzert des Flautastico (Flötenorchester) geleitet von Matthias Ebner und Andreas Grieder.   |
| 7.2.98          | Orientierungsnachmittag der Musikschule.   |
| 21./22.3.98     | Die Jugendchöre und ein ad hoc Orchester der Musikschule führten Frühling, Sommer, Herbst, Winter, Auszug aus dem Volkslied-Oratorium „Das Jahr im Lied“ von Joseph Haas mit szenischen Zwischenspielen auf. Einstudierung und Leitung: Susanne Würmli-Kollhopp. |
| 23.3.98         | Am Cello-Abend führte das Celloensemble von Lis Arbenz Madame und Léon eine gespenstische Geschichte mit Bildern auf und danach musizierte das Celloensemble von Peter Meyer.  |
| 25.3.98         | Konzert der Streicherensembles und des Jugendkammerorchesters unter der Leitung von Niklaus Tschudi.   |

- 4.4.98 An der Jahresfeier beteiligten sich die Big Band der Musikschule geleitet von Leonard Cecil und Schülerinnen und Schüler der Klavierklasse von Dorothee Gysin und der Schlagzeugklasse von Sylwia Zytynska. Ferner wurde Madame und Léon von Lis Arbenz aufgeführt. An der Schlussveranstaltung spielten Schülerinnen und Schüler der Violoncelloklassen der Musikschule Stücke aus der Basler Reihe für Violoncello (1996/97) von Elias Davidsson.
- 30.4.98 Uraufführung der Basler Reihe für Violoncello-Ensembles, Kompositionsauftrag der Musikschule an Elias Davidsson. Es spielten Schüler/innen und Lehrer/innen der Musikschule.
- 5.5.98 Die Jugendchöre „Vocale“ und „Cantat“ sangen weltliche und geistliche Lieder a cappella. Leitung: Susanne Würmli-Kollhopp.
- 20.5.98 Auftritt der Jugendchöre „Vocale“ und „Cantat“ unter der Leitung von Susanne Würmli-Kollhopp am Europäischen Jugendchor-Festival Basel.
- 7.6.98 Matinée mit dem Jugendsinfonieorchester der Musikschule. Leitung: Jan Dobrzelewski.
- 11.6.98 Kammermusikkonzert der Violin- und Kammermusikklasse von Ursula Pachlatko.
- 15.6.98 S'tramt em Babeli. Sommerfest mit Appenzeller Streichmusik der Ensembles I, II, III und IV unter der Leitung von Salome Janner, Dorothe Meury und Michèle Walther unter Mitwirkung von Claudia Brunner, Stefan Ruf und Rick Müller, Hackbrett.
- 16.6.98 Konzert der Blasorchester und der Big Band unter der Leitung von Leonard Cecil.
- 21.6.98 Konzert des Flautastico (Flötenorchester) unter der Leitung von Matthias Ebner und Andreas Grieder.

Im Rahmen der Lehrer/innen-Fortbildung fanden in der Reihe „Ist Musik mit Kindern harmlos?“ die folgenden Musikschul-Ateliers statt:

- 30.3.98 unter Mitwirkung von Karl Richter, Manuela Plattner und Franz Goldschmidt.
- 27.4.98 unter Mitwirkung von Michael Neitz und Horst Hildebrandt.
- 25.5.98 unter Mitwirkung von Susanne Guggisberg.

#### Sonderkurse

- „Das ist doch keine Musik Mehr!“  
Lukas Langlotz
- Musikgeschichte als Kulturgeschichte  
Pascal Trudon
- Theorie-Werkstatt  
Sylvia Bodenheimer-Eichenwald
- Grenzüberschreitungen  
Daniel Weissberg
- Improvisierender Umgang mit klassischer Musik  
Volker Biesenbender

- Improvisation mit Stimme und Bewegung  
Danielle Jungblut
- Kammermusik  
Claudia Vonmoos, Monika Clemann, Marianne Aeschbacher, Beat Schneider
- Faszinierende Musik – Herausragende Interpretationen  
Philipp Zimmermann (im Rahmen der Volkshochschule beider Basel)
- Winterreise  
Sylvia Bodenheimer-Eichenwald (im Rahmen der Volkshochschule beider Basel)
- Die wahre Geschichte der Zauberflöte  
Sylvia Bodenheimer-Eichenwald (im Rahmen der Volkshochschule beider Basel)
- Zyklus Musikgeschichte VII  
Dr. Toni Haefeli (im Rahmen der Volkshochschule beider Basel)
- „Leben, Werke, Verdienste etc. „ des Herrn G.Ph. Telemann  
Hans-Martin Linde (im Rahmen der Volkshochschule beider Basel)
- Neue Wege zu Mozart  
Jürg Lüthy (im Rahmen der Volkshochschule beider Basel)
- Mozart - Beethoven  
Frieder Liebendörfer (im Rahmen der Volkshochschule beider Basel)
- Orgelreise  
Hanspeter Aeschlimann (im Rahmen der Volkshochschule beider Basel)
- Berufsbegleitender Kurs für Chorleitung  
Dr. Beat Raaflaub

#### „Haus Kleinbasel“

9 mal „Wir Musizieren“

- |                    |  |
|--------------------|--|
| 19.9.97            | Extrakonzert, Stimm-Improvisationen<br>Lucia Presenti, Danielle Jungblut                                   |
| 24.9.97            | Mittagskonzert, Bernadette Fries, Klaus Rupprecht  |
| 29.10.97           | Mittagskonzert, Achim Schulz, Janka Wyttenbach   |
| 26.11.97           | Mittagskonzert, Dorothee Gysin, Christine Lacoste  |
| 3.12.97            | Die Winterreise<br>Kurt Widmer, Rolf Mäser   |
| 5.12.97            | Gastkonzert „Hälle Stärn, wo bisch?“<br>(JMS Binningen-Bottmingen)<br>Leitung: Rosmarie Inoue-Wyss         |
| 11.12.97           | Kellerabend<br>SchülerInnen der Klassen André Grillon, Martin Neher,<br>Michael Rath<br>Gitarrentrio Basel |
| 28.1.98            | Mittagskonzert, Matthias Ebner, Inge Hein, Aglaia Kellerhals,<br>François Jaccottet                        |
| 31.1, 1./7./8.2.98 | Musik für einen König<br>Paul Ragaz  |
| 25.3.98            | Mittagskonzert, Rudolf Lutz<br>Konzert in der Kartäuserkirche des Waisenhauses                             |
| 31.3.98            | Gastkonzert: Salsa para Violines<br>Susanna Andres, JMS Allschwil  |

- 7.4.98 Soirée, TEE Gitarrenquartett  
JMS Aesch-Pfeffingen  
Leitung: Martin Oser
- 25.4.98 Soirée, Ensemble Musica Aperta  
Esther Flückiger, Maurizio Grandinetti, Massimo Mazzoni, Sylwia Zytynska
- 29.4.98 Mittagskonzert, Katharina Ott, David Lauri, Alain Girard
- 27.5.98 Mittagskonzert, „Le masque de la mort rouge“  
Kamilla Schatz, Marianne Aeschbacher, Monika Clemann, Käthi Gohl, Nicola Hanck, Petra Radulescu
- 3.6.98 Kellerabend  
Teilnehmer des Kurses „Experimentierfeld Musik und Computer“  
Leitung: Daniel Weissberg
- 12.6.98 Jahresfest „Haus Kleinbasel“  
Feuerwerksmusik in „Kleinbasler Grossbesetzung“, Musikalische  
Leitung: Beat Mattmüller
- 24.6.98 Mittagskonzert, Suzanne Vischer, Claudia Vonmoos

### Musikschule Riehen

25. – 28.9.97 Innerhalb des Regio Festivals „Kultur am Schlipf“ übernehmen die Musikschulen von Weil am Rhein, Lörrach, Huningue und Riehen die musikalische Umrahmung der Eröffnungsfeier und veranstalten am 26. September in Weil am Rhein eine trinationale Musizierstunde. Ausserdem beteiligen sich mehrere Lehrkräfte unserer Schule solistisch und in Ensemblebeiträgen an den Abendveranstaltungen des Festivals.
- 6.9.97 Musikschulfest: Eröffnungsfanfare (Trompetenklasse Ruedi Linder), Fiddle-Music (Streicherensemble Dominique Zryd), Haydns Sinfonie Nr. 27 (Orchester mit Schüler/innen und Lehrer/innen, Leitung Frank Nagel), Jazz, Rhythmus und Folklore (Blockflötenorchester Mechtild Löffler), Kreisspiele unter den Platanen (Rhythmikklassen Elsbeth Schneider und Almut Hepper), Zulu Welcome (Schlagzeugklasse Gerhard Huber), Komm, wir finden einen Schatz (Kantate nach Janosch, Kinderchor, Leitung Rolf Herter), Klarinettenquartett (Klasse Wenzel Grund), z'Basel am mym Rhy / Klaviervariationen im Stil von Bach, Debussy und Gershwin (Dorothee Gysin and friends), Eine kleine Nachtmusik (Blockflötenklasse Susanne Rodewald), Swing and Ragtime (Gitarrenensemble Christoph Rüegg), Flötensträusse (Querflötenklassen Susanne Gärtner, Vreni Peter, Frank Nagel und Marina Wiedmer). – Der durch den Kaffee- und Kuchenverkauf erbrachte Erlös von Fr. 1'200.— ist wiederum bestimmt für das Kinder- und Jugendhilfswerk „Gente del mañana“ in Peru.
- 18.9.97 Joggi Peter, Gitarrenschüler von Manfred Kolb, beteiligt sich mit zwei Präludien für Gitarre solo von Heitor Villa-Lobos am Musikschulpodium der Musikschule Basel.
- 1.11.97 Der Erwachsenenchor der Musikschule Riehen unter der Leitung von Rolf Herter gibt in der Kapelle des Diakonissenhauses ein

- geistliches Konzert mit Werken von Mozart, Brahms, Liszt, Orff, Elgar und Cage.
- 14.1.98 Für alle Lehrkräfte und Mitarbeiter der Musikschule findet eine Besichtigung und Führung der in Riehen neu eröffneten Beyeler-Fondation statt – mit anschliessendem Nachtessen.
5. und 19.2.98 Wenzel Grund, der neben seiner Tätigkeit als Klarinettenlehrer eine Kinesiologie-Ausbildung abschloss, hält zum Thema „Kinesiologie und Musik“ zwei Einführungsvorträge für das Lehrerkollegium und die interessierte Öffentlichkeit.
- 7./8.5.98 Auf Initiative des Oboenlehrers Hansjürgen Wäldele, mit Musikschülern aus Weil am Rh. und Riehen Live-Musik zu einem Stummfilm („Der müde Tod“ von Fritz Lang) teils improvisiert, teils nach konzeptueller Vorgabe zu erarbeiten, gelingt ein sowohl pädagogisch als auch künstlerisch einmaliges Projekt. Nach unermüdlicher Probearbeit finden zwei öffentliche Filmvorführungen mit Live-Musik in der Stadtbibliothek Weil a.Rh. und im Saal der Musikschule Riehen statt.
5. und 19.5.98 Unter dem Namen „Podium Riehen“ veranstaltet die Musikschule Riehen erstmalig zwei Exramusizierstunden mit einem höheren Anspruch. Den besonders fleissigen und begabten Schülerinnen und Schülern, gleich welchen Alters, soll damit ein zusätzliches Podium, eine zusätzliche Auftrittsmöglichkeit geboten werden.
- 19./20.6.98 Die Klasse 4b der Primarschule Erlensträsschen führt das Theaterstück „Die kleine Prinzessin, die in die Welt hinauszog“ auf. Die musikalische Untermalung übernimmt das Steicherensemble „Musica Piccola“ unter der Leitung von Bernadette Fries.

In der Zeit von August 1997 bis Juni 1998 finden insgesamt 31 interne und externe Vorspiele und Musizierstunden statt – vier davon im Altersheim Humanitas.

### Musikalische Grundkurse

Im Zentrum des Schuljahres 1997/98 stand die Einführung des neuen Rahmenlehrplanes für die Musikalischen Grundkurse. Dieser Lehrplan wurde von einer paritätisch zusammengesetzten Arbeitsgruppe beider Basel erarbeitet und dient seit diesem Schuljahr unserem Lehrkörper als verbindliche Grundlage für ihre musik-pädagogische Arbeit mit den ihnen anvertrauten Primarschulkindern.

In speziellen Veranstaltungen wurde den Grundkurslehrkräften der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt der Rahmenlehrplan vorgestellt. Die einzelnen Inhaltsbereiche wurden in Fortbildungskursen praktisch erarbeitet. Unser Rahmenlehrplan stiess erfreulicherweise über die Kantonsgrenzen hinaus auf grosse Beachtung, da er in vorbildlicher Art die gemeinsamen Zielsetzungen der Musikalischen Grundausbildung widerspiegelt.

Viele Konzerte und Vorführungen von Instrumenten aus verschiedenen Ländern waren auch in diesem Schuljahr wichtiger Bestandteil und Bereicherung des Unterrichts in den einzelnen Schulhäusern. Speziell erwähnt sei an dieser Stelle das Projekt „Unterwegs mit Saci-Pererê“. Im Rahmen einer Projektwoche der Grundkurslehrer/innen-Ausbildung wurde unter der Leitung von Esther Messmer und Esther Grüninger ein brasilianisches Märchen musikalisch und szenisch umgesetzt. Als Resultat dieser Arbeit entstanden

Aufführungen für Kinder und Erwachsene, die im Neuen Saal der Musik-Akademie grosse Beachtung fanden.

Weitere Veranstaltungen:

- West-Afrikanische Musik, Christophe Erard
- Musik für einen König, Paul Ragaz
- Nord- und Südamerikanische Musik, Christoph Berger-Ingerie
- Afrikanische Musik, Joseph Matare
- Die Geschichte von Jolanda der Bratsche und Karl der Pauke, Salome Janner
- Posaunen Quartett, Heinz Füglistaler und Ensemble
- Indische Musik, Ken Zuckermann
- Brasilianischer Tanz und Musik, Esther Messmer

Im Berichtsjahr wurden folgende Fortbildungskurse durchgeführt:

- Einführung zum neuen Rahmenlehrplan BS (Astrid Hungerbühler, Rodersdorf)
- Singen und Sprechen (Eva Krejci, Münchenstein/Ursula Merkelbach, Therwil)
- Bewegen und Tanzen (Astrid Hungerbühler, Rodersdorf)
- Instrumentalspiel - Instrumentenkunde (Inge Pilgram, Liestal)
- Ist die Zeit ein Kaleidoskop (Esther Messmer, Binningen)
- Gesang/Stimmbildung (Katharina Ott, Basel)
- Zeit-Erlebnis und Erlebnis in der Musik (Piero Onori, Burg)

## Lehrerschaft

*Orgel*

*Klavier*

### *Praktische Fächer*

Hans-Peter Aeschlimann, Felix Pachlatko  
Christian Abbühl, Emanuel Arbenz, Verena Bennett,  
Brigitte Bernhard Gauss, Dorothea Brodtbeck, Marion  
vom Bruck, Felix Buchmann, Susanne Cecil, Irène  
Courvoisier, Franz Frautschi, Ida Glor, Madeleine Gmür,  
Barbara Grillon, Yvonne Haener (KB), Stefan Hoeltz,  
Dorothea Huber, Kathi Jacobi, Pierrette Jeker Schirmer,  
Sandra Jenny, Mariette Lehmann Sieber, Hélène Löffler,  
Jürg Löffler, Michel Luchsinger, Christof Luisoni, Alicja  
Masan, Beat Mattmüller, Esther Messmer, Stéphane  
Reymond, Christa Salathé, Verena Scheidegger, Joachim  
Scherrer (KB), Sonja Schöni, Eleonore Schulz, Emanuel  
Stäheli, Katharina Steffen, Bruno Stöckli, Claudia  
Vonmoos (KB), Claudia de Vries Bettoni, Hans Wäber,  
Daniel Weissberg, Anmari Wili, Janka Wyttenbach  
Thomas Nüesch

*Jazzklavier*

*Violine/streicherische*

*Früherziehung*

Marianne Aeschbacher, Monika Clemann (KB), Susanna  
Coray-Lussi, Brigitte Füllemann, Aglaia Kellerhals,  
Dorothe Meury, Stefan Muhmenthaler, Ursula Pachlatko,  
Antonio Pellegrini, Vincent Providoli, Heidy Raeber,  
Michael Rath (KB), Daisy Ramsauer, Nicolette Rey  
Nieder, Kamilla Schatz, Dominik Stark, Angela Thüring,

	Niklaus Tschudi, Suzanne Vischer (KB), Michèle Walther, Dominique Zryd
<i>Bratsche</i>	Monika Clemann, Salome Janner, Aglaia Kellerhals, Vincent Providoli, Heidy Raeber
<i>Violoncello</i>	Lis Arbenz, Jean-Paul Guéneux, Käthi Gohl Moser, François Jaccottet, Marek Jerie, Alfred Knüsel, David Lauri, Peter Meyer, Beat Schneider, Fridolin Uhlenhut, Kaspar Zwicky (KB)
<i>Kontrabass</i>	Claudia Brunner, Yoan Goilav
<i>Harfe</i>	Nicola Hanck
<i>Gitarre</i>	Anne-Marie Brugnoni, Benjamin Bunch, Inge Hein, Osamu Koga, Rudolf Lüthi (KB), Philippe Meunier, Ferdi Uhlmann
<i>Mandoline</i>	Wolfgang Paul
<i>Querflöte</i>	Charles-Joseph Bopp, Matthias Ebner, Andreas Grieder (KB), Barbara Grünig, Iris Junker (KB), Gábor Kovács, Renate Lemmer, Gail Makar, Bettina Schwarze, Meinrad Schweizer
<i>Shakuhachi</i>	Dr. Andreas Gutzwiller
<i>Oboe</i>	Alain Girard, Hansjürgen Wäldele
<i>Klarinette</i>	André Grillon (KB), Hilmar D. Koitka, Martin Weber, Jörg Wullschleger
<i>Fagott</i>	Nicolas Rihs (KB), Jiri Stavicek
<i>Saxophon</i>	Matthias Gubler, Jean-Georges Koerper, Martin Neher (KB)
<i>Trompete</i>	Franz Leuenberger, Ruedi Linder, Albin Simon (KB), Urban Walser
<i>Horn</i>	Alfred Kasprzok, Stefan Ruf
<i>Posaune</i>	Paul Chappuis (KB), Heinz Füglistaler, Thomas Nidecker
<i>Tuba / Euphonium</i>	David LeClair, Ernst May
<i>Schlagzeug</i>	Markus Ernst, Erich Fischer, Gerhard Huber, Felix Voellmy, Sylwia Zytynska (+KB)
<i>Gesang</i>	Stephan Kramp, Michael Pavlu, Nora Tiedcke, Heidi Wenk
<i>Blasmusik-Dirigierkurs</i>	Leonard Cecil, Felix Hauswirth
<i>Musiktheorie</i>	John MacKeown, René Wohlhauser
	<i>Vorkurse</i>
<i>Instrumentenkunde</i>	Brigitte Bernhard Gauss
<i>Vorkurs mit Gitarre</i>	Anna Brugnoni
<i>Vorkurs mit Klavier</i>	Franz Frautschi, Dorothea Huber
<i>Vorkurs mit Schlagzeug</i>	Erich Fischer, Gerhard Huber, Felix Voellmy, Sylwia Zytynska (+KB)
<i>Vorkurs mit Violine</i>	Dorothe Meury
	<i>Klassenkurse</i>
<i>Gehörbildung</i>	Rosmarie Inoue, Rudolf Lutz, John MacKeown, Gail Makar, Paul Ragaz, René Wohlhauser
<i>Musiktheorie</i>	John MacKeown, René Wohlhauser
<i>Kinder- + Jugendchor</i>	Susanne Würmli-Kollhopp
<i>Stimmbildung</i>	Michel Uhlmann

*Rhythmik/Bewegungsimprovisation und Tanz/Samba*

Esther Grüninger (+KB), Esther Messmer

*Gitarrenensembles*

*Instrumentalgruppen*

Philippe Meunier

*Streicherensembles*

Heidy Raeber, Niklaus Tschudi, Ursula Pachlatko

*Jugendkammerorchester*

Niklaus Tschudi

*Jugendsinfonieorchester*

Jan Dobrzelewski

*Liederorchester*

Salome Janner, Dorothe Meury, Michèle Walther

*Violoncelloorchester*

Lis Arbenz, Peter Meyer

*Blechbläserensembles*

Urban Walser, Stefan Ruf

*Blasorchester, Bläuserschulung,*

*Big Band*

Leonard Cecil

*Balinesische Musik*

Karl Richter

*Indische Musik*

Kenneth Zuckerman

*Flautastico (Querflötenorchester)*

Matthias Ebner, Andreas Grieder

*Schlagzeugensemble*

Sylwia Zytynska

*Gamelan für Kinder +*

*Jugendliche*

Renate Hinkofer Richter, Maya Löffler, Karl Richter

*Improvisation / Experiment*

*Freie Improvisation für*

*gemischte Besetzungen*

Beat Schneider

*KLA 4*

Stefan Hoeltz

*Experimentierfeld Musik*

*Computer-Synthesizer-Sampler*

Daniel Weissberg

*Ergänzende Fächer*

*Alexandertechnik*

Barbara Grillon, Dorothe Meury

(KB = Haus Kleinbasel)

## Mutationen

Als neue Lehrkräfte wurden angestellt

Per 1.8.1997:

Suzanne Vischer, Violine

Pensioniert wurden

Per 31.7.1998:

Yoan Goilav, Kontrabass

Fridolin Uhlenhut, Violoncello

*Leitung*

*Musikschule Riehen*

Frank Nagel

*Klavier*

Felix Buchmann, Dorothee Gysin, Doris Huber,

Ursula Kiss, Jürg Löffler, Klaus Rupprecht, Urs Stäuble

*Violine*

Katrin Bösiger, Stefan Hulliger, Egidius Streiff,

Dominique Zryd

*Violoncello*

Bernadette Fries

<i>Gitarre</i>	Manfred Kolb, Christoph Rüegg
<i>Flöte</i>	Susanne Gärtner, Frank Nagel, Vreni Peter
<i>Blockflöte</i>	Kathrin Bopp, Mechtild Löffler, Susanne Rodewald
<i>Oboe</i>	Hansjürgen Wäldele
<i>Klarinette</i>	Wenzel Grund, Martin Weber
<i>Trompete</i>	Rudolf Linder
<i>Schlagzeug</i>	Gerhard Huber
<i>Gehörbildung</i>	Rosemarie Inoue
<i>Rhythmik</i>	Almut Hepper Kirchhofer, Elsbeth Schneider
<i>Chöre</i>	Rolf Herter
<i>Blockflötenensembles</i>	Kathrin Bopp
<i>Blockflötenorchester</i>	Mechtild Löffler
<i>Klarinettenensembles</i>	Wenzel Grund
<i>Trompetenensemble</i>	Rudolf Linder
<i>Gitarrenensembles</i>	Christoph Rüegg
<i>Streicherensembles</i>	Bernadette Fries, Frank Nagel, Dominique Zryd
<i>Streichorchester</i>	Egidius Streiff

#### *Grundkurs an Primarschulen*

*Leitung:* Heinz Füglistaler

*Grundkurslehrer/innen:* Karen Lynn Allison, Christa Andres, Ariane Bänninger Lefèbvre, Mariann Bärtschiger, Annette Bertram, Margrit Bieri, Christine Binz Gutzwiller, Nadine Boll, Martin Brodmann, Carine Burkhardt, Ursula Dittli Altmann, Eglantine Dütting-Kuster, Susanne Eichin, Bernadette Erb, Thomas Erb, Brigitte Fankhauser, Catherine Fornallaz, Sabine Freuler Wehrmüller, Charlotte Fröhlich, Heidi Fuhrer, Katharina Herzog, Margrit Herzog Meyer, Renate Hinkofer-Richter, Bulbuli Hossain, Sonia Hugonet-Buser, Astrid Hungerbühler, Therese Jassniker, Lisa Jegge, Irène Julius-Schumacher, Gabor Kartschmaroff, Liliane Kohler-Baltisberger, Ruth Koulouris, Eva Krejci, Maja Löffler, Barbara Lötscher, Gerda Ludin, Stephan Luethi, Marie-Claude Lukac, Christina Mettler, Thomas Moser-Sanchez, Heidi Mosimann, Friederike Müller, Rosmarie Oberhänsli, Manuela Plattner, Andrea Pollheimer, Bernadette Rickli Theiler, Edith Röthlisberger-Dubach, Anne-Marie Sauter, Margrit Schifferli, Inez Schmid, Margrit Schürmann, Margret Stalder-Fischer, Estha Stankowski, Cristina Stotz, Susanne Strässle Yilmaz, Pia Tereh, Hue-Trinh Tran, Susanne von Arx Sturm, Kurt Wegmüller, Christine Witzemann, Gabriela Wohlfender, Sabine Wöhrle, Annette Wullimann, Beatrice Wygandt, Monika Wyss, Anne-Käthy Zwygart.

#### Mutationen

Als neue Lehrkräfte wurden angestellt

per 1.8.97:  
Carine Burkhardt  
Susanne Eichin  
Sonia Hugonet-Buser  
Monika Wyss

Pensioniert wurde

per 31. Juli 1998  
Margrit Herzog Meyer

## Musikhochschule

Im Studienjahr 1997/98 stand in der ganzen Schweiz die Umwandlung der grossen Konservatorien und Musikhochschulen (MHS) zu Fachhochschulen im Vordergrund. Es mussten endlich gesetzliche Grundlagen für die MHS gefunden werden, die auch eine internationale Anerkennung ermöglichen. Es wurde in den verschiedenen bilateralen Abkommen der Schweiz mit anderen Ländern in Europa bisher versäumt, eine entsprechende Regelung für die Musikhochschulen zu treffen.

Dies ist besonders für die MHS und SCB in Basel verhängnisvoll, da die Basler Hochschulen über einen hohen Ausländeranteil von Studierenden verfügen.

Ein Profil für die Musikhochschulen, die in Zukunft dem Fachhochschulgesetz unterstellt sein werden, wurde in Zusammenarbeit mit der Konferenz der Direktoren der schweizerischen Konservatorien und Musikhochschulen (KDSK) vom Fachhochschulrat der Schweiz. Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) erstellt. Die MHS und SCB in Basel erfüllen die meisten notwendigen Voraussetzungen einer zukünftigen Musikhochschule.

Die MHS und SCB bieten heute zusammen sechs grosse - gemäss Diplomvereinbarung anerkannte – MHS-Studiengänge an.

Die MHS und SCB entsprechen den Mindestvoraussetzungen betreffend Grösse, Umfeld und Infrastruktur dem Profil der Musikhochschulen.

In diesem Zusammenhang wurden die ersten verbindlichen Rahmenlehrpläne für MHS erstellt. Die Rahmenlehrpläne für das Grundstudium, die Pädagogischen Diplome und für den Studiengang Interpretation/Performance wurden stark in Anlehnung an die entsprechenden Studiengänge der MHS Basel entwickelt und weitgehend durch uns formuliert.

Die Umwandlung zur Fachhochschule wird noch ein bis zwei Jahre in Anspruch nehmen.

Nachdem aus Spargründen das Opernstudio nach 18-jährigem Bestehen schliessen musste, wurde für alle Hauptfachstudierenden Gesang im 4. Studienjahr obligatorisch ein Opernkurs in Verbindung mit der Theaterwerkstatt eingerichtet. Angeboten werden die Fächer „Szenischer Unterricht“, „Solokorrepetition“ und „Schauspielunterricht“.

Dieser Kurs ist als Vorbereitung für das Schweizerische Opernstudio in Biel gedacht, an dem neben der MHS in Basel die MHS von Zürich, Bern und Genf beteiligt sind. Das Opernstudio ist eng mit dem Ensemble Theater Biel/Stiftung Junge Schweizer Oper verbunden, einem Sprungbrett-Theater für junge Opernsängerinnen und –sänger in der Schweiz.

Nach Unterbruch einer langjährigen Zusammenarbeit während der Ära Baumbauer zwischen MHS und Theater konnte nun wieder eine neue Koproduktion mit dem Theater entstehen. Unter der musikalischen Leitung von Jürg Henneberger hatten die Studierenden der MHS in der Formation eines Kammerorchesters die Chance, mit einem Spitzenregisseur (Herbert Wernicke) die Oper „Satyrikon“ von Bruno Maderna zu erarbeiten.

In 12 sehr erfolgreichen Aufführungen konnten unsere Studierenden Erfahrung in höchst professioneller Opernarbeit sammeln.

Im kommenden Jahr wird die Reihe von Koproduktionen mit der Oper „Die Soldaten“ von Bernd Alois Zimmermann fortgesetzt.

Im beschriebenen Studienjahr nahmen viele Studierende erfolgreich an grossen Wettbewerben teil. Beim ARD-Wettbewerb in München, beim Internationalen Wett-

bewerb in Genf, beim Deutschen Bachfest in Leipzig und anderen waren unsere Studierenden unter den Preisträgern.

Ausserdem konnten junge Musikerinnen und Musiker unserer Hochschule hervorragende Stellen z. B. im Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, der Berliner und der Düsseldorfer Oper, dem Sinfonieorchester Basel u.a. antreten.

Die "Neue Reihe" der Musikhochschule „Kulturphilosophie und Gesellschaftspolitik“, die mit Unterstützung unseres Fördervereins im ersten Jahr durchgeführt werden konnte, war ein grosser Erfolg und wurde von Studierenden und Lehrkräften gleichermassen begeistert aufgenommen. In Veranstaltungen zum Thema „Die Dimensionen der Solidarität“ begegneten wir den Philosophen Hans Saner, George Steiner und Peter Sloterdijk sowie der Schriftstellerin Christina Thürmer-Rohr.

Die NEUE REIHE wird im kommenden Studienjahr mit Vorträgen zum Themenschwerpunkt „Die Dimension der Verantwortung“ fortgeführt.

### Elektronisches Studio

Im Elektronischen Studio wurden ganzjährig sowohl interne Kurse für die Studierenden der beiden Fachklassen für Komposition und Audio Design als auch allgemein zugängliche Einführungskurse für alle Studierenden durchgeführt. Es fanden 3 Workshops an den Gymnasien Liestal und Münchenstein wie auch ein Weiterbildungskurs für die dortigen Lehrer statt. Besondere pädagogische Anlässe waren die Aufnahmewoche mit Studierenden von Krystian Zimerman unter seiner Leitung und ein Kompositionsworkshop mit György Kurtag. Das Studio selbst hielt auf Einladung verschiedener Universitäten in Quilmes (Argentinien), Sucre (Bolivien), Brasilia und Belo Horizonte (Brasilien) Kompositionskurse und Workshops für Elektronische Musik mit abschliessenden Konzerten.

Im Rahmen der Ausbildung realisierten die Studierenden der beiden Fachklassen für Audio Design und Komposition zahlreiche Konzerte mit Uraufführungen live-elektronischer Musik mit der IGNM, dem BMF und der Kammerkunst Basel, vor allem aber 5 Konzerte während dem Festival "Tage für Live-Elektronische Musik 97", welches gleichzeitig mit einem international beachteten ersten Symposium für Audio Design verbunden war.

In der Saison 97/98 fand auch eine neue spezielle Konzertreihe des Elektronischen Studios statt, die "Elektronischen Nachtcafés", die sich besonderer Beliebtheit erfreuen konnten. In Zusammenarbeit mit dem Theater Basel begannen die Vorbereitungen (zum Teil Neuproduktion der Tonbänder) für die Oper "Die Soldaten" von Bernd Alois Zimmermann.

Ausserhalb Basel kann vor allem die Mitwirkung am Festival „Archipel“ des Schweizerischen Tonkünstlervereins in Genf erwähnt werden „Tendre l’Oreille“ und „Klangzoo“, ein Konzert mit „Lontananza“ von Luigi Nono im Schloss Solitude bei Stuttgart, in Düsseldorf und München, das Festival „Incontro 97“ in Zürich und Mailand unter der Leitung von Conrad Steinmann, das Austauschprojekt „Catur Yuga“ Indonesien-Schweiz, die Zusammenarbeit mit der Kammermusikklasse von Hatto Beyerle in Grossraming (Österreich), eine grossangelegte Klanginstallation mit Walter Fähndrich in Dürnstein (Österreich) .

Im Studio entstanden acht Realisationen von elektronischen Kompositionen verschiedener Gastkomponisten und zwölf Realisationen von Studierenden. Ausserdem

entstanden Videovertonungen, Hörspiele und CD-Aufnahmen. Radio DRS produzierte im Studio acht Mitschnitte von Konzerten der Musik-Akademie.

Mit dem "Istituto Superior de Arte" in Havanna fand ein erfolgreicher Studentenaustausch statt.

### Sachbereich Schulmusik

Im Berichtsjahr 1997/98 haben sich eine Studentin und ein Student neu zum Schulmusikstudium eingeschrieben. Diplomiert wurden Fritz Reber (SM I), Ruth Soland und Matthias Zimmer (beide SM II). Insgesamt zählte das Schulmusikseminar 21 Studierende (9 Studentinnen und 12 Studenten). Sie verteilten sich wie folgt auf die vier Ausbildungsgänge:

Schulmusik 1	(mit zusätzlichem Schulfach-Studium an der Universität):	1	(-1)
Schulmusik 2A	(mit Lehrdiplom):	10	(+1)
Schulmusik 2B	(mit Diplom für Chorleitung):	9	(+1)
Schulmusik 2C	(mit Schwerpunkt-Studium Musikwissenschaft):	1	(=)

Neben den feststehenden Fächern wurden folgende Kurse und Veranstaltungen durchgeführt:

- Musik und Computer (L. Cecil)
- Popbegleitung am Klavier (A. Frei)
- Liedbegleitung mit Gitarre (M. Jeup)
- Musik und Bewegung (G. Mahler)
- Klang-Bild-Klang (WBZ Luzern)

Vom 6. - 8. April 1998 fanden die von den Studierenden initiierten „Basler Schulmusiktage“ statt. In Zusammenarbeit mit R. Immoos organisierte P. Kälin zudem eine Tagung zum Thema „Einführung in die Kinderstimme und Stimmbildung mit Kindern und Jugendlichen“ mit Frau M. Sparber, Wien.

Die Studierenden sind im Berichtsjahr zusammen mit P. Kälin in eine umfassende Diskussion über die Schulmusikausbildung in Basel eingestiegen. Im Vordergrund standen dabei der Austausch unter den Studierenden, eine schriftliche Umfrage bei Ehemaligen, ein Workshop mit K. Scheuber, Sachbereichsleiter Schulmusik an der MHS Zürich, P. Kälin, Ehemaligen und Studierenden der MHS Basel sowie Gespräche mit der MHS-Leitung.

In der SLA-Ausbildung wurde ein zweiter Kurs mit 6 Studierenden eröffnet (1997-2000). Zusammen mit den 6 Studierenden des ersten Kurses (1996-1999) belegen also insgesamt 12 Studierende diesen Ausbildungsgang.

### Ausbildung für Grundkurslehrerinnen und Grundkurslehrer

Im Schuljahr 1997/98 bildeten wir in den Ausbildungskursen 18 und 19 insgesamt 17 Studierende aus.

Die zur Ausbildung gehörende Intensivwoche fand im Februar 1998 im Künstlerhaus Boswil <Alte Kirche Boswil> statt. Im Zentrum dieser Woche stand die Erarbeitung des Projektes „Unterwegs mit Saci-Pererê“, basierend auf einem brasilianischen Märchen.

Die musikalische und szenische Gestaltung lag in den Händen von Esther Messmer und Esther Grüninger.

Folgende Wochenend-Kurse wurden durchgeführt:

- Musikhören und Notationen (Astrid Hungerbühler, Rodersdorf)
- Pädagogische Psychologie/Tanzerziehung (Anna Forster, Basel)
- Unterrichtsplanung/Lernspiele und Spielformen (Eva Krejci, Münchenstein)
- Orffsches Instrumentarium (Inge Pilgram, Liestal)

#### Studienbegleitende Kurse und Seminare

- 27.10. - 7.11.97 Burga Schwarzbach: „Schulung der körperlichen Disposition“ (gemeinsam mit der SCB)
- 7.11. - 9.11.97 EGTA-Gitarrenfest
- 13.11. - 15.11.97 Wolfgang Heiniger, Thomas Kessler: „Der unsichtbare Musiker. Interpretation und Elektroakustik“ (Audio-Design-Symposium)
- 17.11.97 Peter-Lukas Graf: „Interpretationsseminar für Melodiker“ (Seminar für BläserInnen, StreicherInnen und SängerInnen)
- 29.11./1.12.97 Johanna Gutzwiller: „Körperklang - Klangkörper“ (Seminar für ChorleiterInnen)
- 11.12.97 Ulrich Sandmeier, Balz Trümpy: „Musik als Zeit in der Zeit“ (Referat - in Zusammenarbeit mit der Universität Basel)
- 12.12. - 14.12.97 Fred Mills: Seminar für TrompeterInnen und Blechbläserensembles
- 17.12.97 Schuberts „Arpeggione“ - ein instrumentenkundlicher und aufführungspraktischer Workshop für alle Interessierten von Ch. Coin, Th. Demenga, J. Goverts und P. Jaquier (zusammen mit der SCB)
- 18.12. - 21.12.97 Friedrich Gürtler: „Textlich-musikalische Dramaturgie beim Einstudieren von Rezitativformen“ (Workshop für SängerInnen, PianistInnen und DirigentInnen)
- 26.1.98 Andrew Parrott: „Kurtzer, jedoch höchstnötiger Entwurf einer wohlbestallten Kirchen Music“ (Seminar für ChorleiterInnen)
- 6.4. - 8.4.98 Margarethe Sparber: „Kinderstimme und Stimmbildung mit Kindern und Jugendlichen“ (Seminar im Rahmen der Basler Schulmusiktage 1998)

#### „Die neue Reihe: Kulturphilosophie und Gesellschaftspolitik“

Erstes Jahr: „Dimensionen der Solidarität“

- 15.12.97 Hans Saner: „Kommt nach dem Jahrhundert der Gewalt ein Jahrhundert der Solidarität?“
- 23.2.98 Georg Steiner: „Ursprung der Musik: Terror und Mythos“
- 15.4.98 Peter Sloterdijk: „Dasein in Gefässen - Über den Grund der Solidarität in geteilten Innenräumen“
- 12.6.98 Christina Thürmer-Rohr: „Dialog und dialogisches Denken - Ansprüche an eine radikale Demokratie“

#### Musikalische Veranstaltungen

Im Berichtsjahr wurden an der Musikhochschule 31 Vortragsabende, 49 öffentliche Klassenstunden und andere Konzerte von Lehrenden und Studierenden, 3 Konzerte im Projekt „gehen-singen-tanzen“ der Klasse Alexander van Wijnkoop, 3 Abschlusskonzerte der Kammermusikurse Hatto Beyerle/Walter Levin, 5 Kammermusik-Schlussveranstaltungen und 4 Schlusskonzerte mit Orchester im Stadtcasino Basel, 41 Rezitals zur Erlangung des Konzerttreife- oder Solistendiploms, 5 „Elektronische Nachtcafés“ sowie 3 Abende im 3. Jahr des Schubert-Zyklus von Kurt Widmer und Rolf Mäser durchgeführt.

Chöre und Orchester der Musikhochschule gestalteten folgende Anlässe:

- 9.12.97 Konzert des MHS-Kammerorchesters, Leitung und Solist: Christoph Schiller; Werke von D. Schostakowitsch, P. Hindemith und A. Schönberg
- 14.1.98 Der Kammerchor der MHS singt in der Elisabethen-Kirche geistliche Musik von W. A. Mozart, Leitung: Raphael Immoos
- 17.2.98 Konzert des Hochschulorchesters, Solistin: Sol Gabetta, Leitung: Manfred Honeck; Werke von D. Schostakowitsch und P. Tschaikowsky
- 14.5.98 „Madrigal Total“: Chöre der MHS, Leitung: AbsolventInnen der Chorleiterklasse Raphael Immoos (Diplomkonzert)
- 14.5.98 - 21.6.98 Koproduktion Theater Basel mit der MHS, Musikalische Leitung: Jürg Henneberger; B. Maderna: „Satyrikon“
- 19.6.98 Sonderkonzert mit dem Kammerchor und Instrumentalensembles der MHS, Leitung: Raphael Immoos und Jürg Wytttenbach; Werke von L. Berio, I. Strawinsky und G. Antheil
- 28.9.98 Orchesterakademie (Projekt der Konservatorien und Musikhochschulen Zürich, Basel, Luzern, Winterthur und Schaffhausen), Leitung: Johannes Schlaefli; G. Mahler, 6. Sinfonie

#### Lehrerschaft

	<i>Praktische Fächer</i>
<i>Dirigieren</i>	<i>Felix Hauswirth (Blasorchester), Manfred Honeck (Orchester), Raphael Immoos (Chorleitung), Jost Meier (Hauptfach Theorie/Komposition), Johannes Schlaefli (Orchester)</i>
<i>Audio Design</i>	Wolfgang Heiniger, Thomas Kessler
<i>Gesang</i>	Verena Schweizer, Kurt Widmer
<i>Orgel</i>	Guy Bovet, Jean-Claude Zehnder
<i>Klavier</i>	Rudolf Buchbinder, Jean-Jacques Dünki, Laszlo Gyimesi, Rolf Mäser, Adrian Oetiker, Jürg Wytttenbach, Krystian Zimerman
<i>Violine</i>	Thomas Furi, Raphaël Oleg, Adelina Oprean, Alexander van Wijnkoop
<i>Viola</i>	Hatto Beyerle, Christoph Schiller
<i>Violoncello</i>	Thomas Demenga, Reinhard Latzko, Antonio Meneses, Ivan Monighetti
<i>Kontrabass</i>	Yoan Goilav
<i>Harfe</i>	Ursula Holliger

<i>Gitarre</i>	Walter Feybli, Oscar Ghiglia
<i>Flöte</i>	Gerhard Hildenbrand, Felix Manz, Felix Renggli
<i>Oboe</i>	Omar Zoboli
<i>Klarinette</i>	François Benda
<i>Fagott</i>	Eckart Hübner, Jiri Stavicek
<i>Saxophon</i>	Marcus Weiss
<i>Horn</i>	Xiao-Ming Han
<i>Trompete</i>	Jeffrey Segal, Dr. Edward H. Tarr
<i>Posaune</i>	Heinrich Huber
<i>Tuba</i>	David LeClair
<i>Pauke, Schlagzeug</i>	Siegfried Schmid
<i>Akkordeon</i>	Jörg Gurtner
<i>Kammermusik</i>	Hatto Beyerle, Walter Levin, Jost Meier, alle Instrumentallehrkräfte
<i>Klavierkammermusik mit Liedbegleitung Blattspiel und Korrepetition für PianistInnen Partiturspiel</i>	Jürg Henneberger, Gérard Wyss
<i>Kurs für spezielle Blastechnik Improvisation</i>	Heinz Börlin, Albert Guttman Felix Hauswirth (für Studierende des Blasorchesterdirigierens), Jürg Henneberger, Dorothe Schubarth Peter Knodt Walter Fähndrich (freie), Sascha Schönhaus (Jazz), Ken Zuckerman (modale)
<i>Interpretation neuer Musik Generalbass Orchester</i>	Jürg Wyttenbach Rudolf Lutz, Dorothe Schubarth Jürg Henneberger, Manfred Honeck, Christoph Schiller, Johannes Schlaefli Kurt Widmer
<i>Liedklasse Sprecherziehung Chor Kammerchor Italienisch Bewegung Rhythmik Korrepetition</i>	Petra Radulescu-Junken Raphael Immoos Raphael Immoos Dr. Arnold Biel Gaby Mahler Esther Messmer Hans Joerg Fink, Thomas Thüring, Riccardo Bovino (Studio für Musik und Theater)
<i>Gehörbildung</i>	<i>Theoretische Fächer</i> Paul Clemann, Ulrich Sandmeier; Markus Jans (Vorkurs)
<i>Musiklehre Komposition</i>	Dr. Toni Haefeli Thomas Kessler, Roland Moser, Detlev Müller- Siemens, Balz Trümpy
<i>Musiktheorie, Tonsatz, Analyse</i>	Thomas Kessler, Felix Lindenmaier, Roland Moser, Detlev Müller-Siemens, Dorothe Schubarth, Balz Trümpy
<i>Formenlehre Musikgeschichte Geschichte Musiktheorie</i>	Balz Trümpy Dr. Toni Haefeli Markus Jans

<i>Musikalische Akustik</i>	Jürg Jecklin
<i>Instrumentenkunde</i>	Dr. Toni Haefeli und Gäste
<i>Instrumentation</i>	Roland Moser
<i>Instrumentation und Arrangieren für Studierende des Blasorchesterdirigierens</i>	Felix Hauswirth
<i>Aufführungspraxis älterer Musik</i>	Jörg-Andreas Bötticher und Lehrkräfte der SCB
<i>Umgang mit technischen Mittlern</i>	Malgorzata Albinska
	<i>Pädagogische und allgemeinbildende Fächer</i>
<i>Kulturphilosophie</i>	Dr. Hans Saner
<i>Allgemeine Pädagogik</i>	Katherina Washington
<i>Fachdidaktik/-methodik</i>	Brigitte Bernhard (Klavier), Stefan Furter (Klavier); Carsten Hustedt (Flöte); Käthi Gohl Moser (Violoncello); Yoan Goilav (Kontrabass); Jörg Gurtner (Akkordeon); Nicola Hanck (Harfe); Peter Knodt (Didaktik Blechblasinstrumente, Methodik Trompete), Ulrich Eichenberger (Methodik Posaune), Heinrich Krause (Methodik Horn), David LeClair (Methodik Tuba); Felix Lindenmaier (Musiktheorie); Philippe Meunier (Gitarre); Martin Neher (Saxophon), Felix Pachlatko (Orgel); Antonio Pellegrini, Michael Rath (Violine/Viola); Nicolas Rihs (Fagott); Nora Tiedcke (Gesang); Thomas Waldner (Schlagzeug); Jörg Wullschleger (Klarinette); Omar Zoboli, Hans Jürgen Wäldele (Oboe)
<i>Ensembleleitung in der pädagogischen Praxis</i>	Leonard Cecil
<i>Didaktik der Schulmusik</i>	Dr. Paul Kälin
	<i>Studio für Elektronische Musik</i>
<i>Fachbereichsbetreuung</i>	Thomas Kessler
	<i>Studio für Musik und Theater</i>
<i>Leitung Opernkurs</i>	Martin Markun
<i>Studienleitung, Solokorrepetition</i>	Rainer Altorfer
<i>Szenischer Unterricht</i>	Erich Holliger, Martin Markkun
<i>Korrepetition</i>	Riccardo Bovino
<i>Leitung Schauspielkurs (Werkstatt)</i>	Thomas Härtner, Gaby Mahler
<i>Basis- und Einzelunterricht</i>	Thomas Härtner
<i>Schauspiel, Sprechtechnik</i>	Gaby Mahler
<i>Körpertraining, Projektarbeit</i>	Michael Birkenmeier
<i>Chanson und Song</i>	Cathy Sharp
<i>Tanz</i>	Manfred Beckmann
<i>Fechten</i>	

<i>Leitung, Shakuhachi</i>	<i>Studio für Aussereuropäische Musik</i>
<i>Balinesisches Gamelan</i>	Dr. Andreas Gutzwiller
<i>Klassische Musik</i>	Karl Richter
<i>aus Nordindien</i>	Ken Zuckerman
	<i>Ausbildung für Musikalische Früherziehung</i>
<i>Leitung</i>	<i>und Grundkurse</i>
	Heinz Füglistaler
<i>Methodik/Didaktik</i>	Astrid Hungerbühler, Eva Krejci, Inge Pilgram
<i>Pädagogische Psychologie</i>	Anna Forster
<i>Musiktheorie</i>	Irene Güdemann
<i>Rhythmik</i>	Esther Messmer
<i>Gesang</i>	Katharina Ott
<i>Gruppenmusizieren</i>	Heinz Füglistaler

### Mutationen

Als neue Lehrkräfte wurden angestellt

auf WS 97/98 (1.10.97):

Jörg-Andreas Bötticher (Aufführungspraxis älterer Musik)

Stefan Furter (Fachdidaktik/-methodik Klavier)

Ruedi Lutz (Generalbass)

Dr. Ursula Sinnreich (Europäische Kulturgeschichte)

Ihre Lehrtätigkeit aufgegeben haben

auf Ende SS 97 (30.9.97):

Jean Goverts (Generalbass)

auf Ende SS 98 (30.9.98):

Dr. Arnold Biel (Italienisch)

Yoan Goilav (Kontrabass, Kontrabassdidaktik/-methodik)

Gerhard Hildenbrand (Querflöte)

Eckart Hübner (Fagott)

Jürg Jecklin (Musikalische Akustik)

Rolf Mäser (Klavier, zudem Sachbereichsleitung Konzertklassen)

Jeffrey Segal (Trompete)

## Diplomprüfungen

### *Solistendiplome*

<i>Orgel</i>	Emmanuel Le Divellec, Konzertklasse Guy Bovet
<i>Klavier</i>	Riccardo Bovino, Konzertklasse Jürg Wyttenbach Márton Illés, Konzertklasse Laszlo Gyimesi
<i>Violine</i>	Stefan Häussler, Konzertklasse Alexander van Wijnkoop
<i>Viola</i>	Maria Wolff, Konzertklasse Christoph Schiller
<i>Violoncello</i>	Jan Hendrik Rübel, Konzertklasse Thomas Demenga Daniel Steiner, Konzertklasse Thomas Demenga Mattia Zappa, Konzertklasse Thomas Demenga
<i>Klarinette</i>	Hanna Langmeier, Konzertklasse François Benda Yoko Nishikawa, Konzertklasse François Benda
<i>Fagott</i>	Marc Kilchenmann, Konzertklasse Eckart Hübner
<i>Gitarre</i>	André Fischer, Konzertklasse Oscar Ghiglia

### *Konzertreifediplome*

<i>Gesang</i>	Sabina Martin, Konzertklasse Kurt Widmer Sandra Thomi, Konzertklasse Verena Schweizer
<i>Klavier</i>	Keum-Ha Chai, Konzertklasse Krystian Zimerman Angela Killian, Konzertklasse Laszlo Gyimesi Céline Nicoud-Médard, Konzertklasse Rolf Mäser Michael Puri, Konzertklasse Jean-Jacques Düнки
<i>Violine</i>	Gábor Bárta, Konzertklasse Thomas Furi Monica Chirita, Konzertklasse Adelina Oprean André Gabetta, Konzertklasse Raphaël Oleg Mirjana Kitanovic, Konzertklasse Alexander van Wijnkoop Daniel Künzler, Konzertklasse Adelina Oprean Donat Nussbaumer, Konzertklasse Thomas Furi
<i>Viola</i>	Jenny Salomon, Konzertklasse Hatto Beyerle
<i>Violoncello</i>	Brigitte Fatton, Konzertklasse Antonio Meneses
<i>Kontrabass</i>	Attila Miklós, Konzertklasse Yoan Goilav
<i>Querflöte</i>	Gudrun Knop, Konzertklasse Felix Renggli Rebecca Lenton, Konzertklasse Felix Renggli Eva Oertli, Konzertklasse Felix Manz Boris Previsic, Konzertklasse Felix Renggli
<i>Oboe</i>	Georg Siebert, Konzertklasse Omar Zoboli
<i>Saxophon</i>	Tanja Walter, Konzertklasse Marcus Weiss
<i>Horn</i>	Aki Yamauchi, Konzertklasse Xiao-Ming Han
<i>Posaune</i>	Martial Rosselet, Konzertklasse Heinrich Huber
<i>Trompete</i>	Simon Lilly, Konzertklasse Jeffrey Segal
<i>Harfe</i>	Yvonne Cammarosano, Konzertklasse Ursula Holliger

### *Komposition-/Theoriediplom*

---

### *Diplom als Opernsängerin*

Marie-Antoinette Prod'hom

## Lehrdiplome

<i>Gesang</i>	Anne-Ruth Jenelten, Ausbildungsklasse Verena Schweizer Sabina Martin, Ausbildungsklasse Kurt Widmer Letizia Scherrer, Ausbildungsklasse Kurt Widmer Markus Volpert, Ausbildungsklasse Kurt Widmer
<i>Orgel</i>	Harald von Arx, Ausbildungsklasse Guy Bovet
<i>Klavier</i>	Michael Puri, Ausbildungsklasse Jean-Jacques Dünki Eszter Bajna, Ausbildungsklasse Laszlo Gyimesi Thomas Lüscher, Ausbildungsklasse Laszlo Gyimesi Jürg Siegrist, Ausbildungsklasse Rolf Mäser Markus Gschwind, Ausbildungsklasse Adrian Oetiker Yukari Hayashi, Ausbildungsklasse Adrian Oetiker
<i>Violine</i>	Jean Cassina, Ausbildungsklasse Adelina Oprean Esther Hoppe, Ausbildungsklasse Thomas Füre Catherine Suter, Ausbildungsklasse Thomas Füre Judith Zehnder, Ausbildungsklasse Alexander van Wijnkoop
<i>Violoncello</i>	Erich Hütter, Ausbildungsklasse Reinhard Latzko
<i>Kontrabass</i>	Attila Miklós, Ausbildungsklasse Yoan Goilav Andreas Wahlbrink, Ausbildungsklasse Yoan Goilav
<i>Querflöte</i>	Sabine Plain-Jeker, Ausbildungsklasse Felix Manz Daniela Ried, Ausbildungsklasse Felix Manz
<i>Klarinette</i>	Karin Dornbusch, Ausbildungsklasse François Benda Mirjam Fey, Ausbildungsklasse François Benda
<i>Saxophon</i>	Arsim Leka, Ausbildungsklasse Marcus Weiss
<i>Trompete</i>	Babette Wackernagel, Ausbildungsklasse Jeffrey Segal
<i>Tuba</i>	Christoph Moor, Ausbildungsklasse David LeClair
<i>Schlagzeug</i>	Florian Arbenz, Ausbildungsklasse Siegfried Schmid Daniel Buess, Ausbildungsklasse Siegfried Schmid Susanne Palmer, Ausbildungsklasse Siegfried Schmid
<i>Harfe</i>	Arianna Camani, Ausbildungsklasse Ursula Holliger
<i>Gitarre</i>	Daniel Bürgin, Ausbildungsklasse Walter Feybli Tanja Knoblauch, Ausbildungsklasse Walter Feybli

## Orchesterdiplome

<i>Kontrabass</i>	Andreas Wahlbrink, Orchesterschule Yoan Goilav
<i>Oboe</i>	Dario Golcic, Orchesterschule Omar Zoboli Federica Longo, Orchesterschule Omar Zoboli
<i>Klarinette</i>	Markus Forrer, Orchesterschule François Benda
<i>Trompete</i>	Diana Bauchinger, Orchesterschule Jeffrey Segal
<i>Schlagzeug</i>	Florian Arbenz, Orchesterschule Siegfried Schmid

## Kapellmeisterdiplom

---

## Chorleiterdiplome

Renate Buser, Klasse Raphael Immoos  
Tobias von Arb, Klasse Raphael Immoos

## Blasorchesterdirigentendiplom

Frank Amrein, Klasse Felix Hauswirth  
Beat Fehlmann, Klasse Felix Hauswirth



# Schola Cantorum Basiliensis

## Personelles

In der Nachfolge von Jean Goverts und Andreas Staier nahm der Bereich Historische Tasteninstrumente mit den beiden jungen Cembalolehrern Jörg-Andreas Bötticher und Andrea Marcon einen weiteren Aufschwung. Für das Fortepiano (Hammerklavier) konnte allerdings im Berichtsjahr noch keine definitive Entscheidung getroffen werden; während sich das Fach an der Allgemeinen Schule durch Jelena Dimitrijevic in einem sehr guten Aufbau befand, konnte es an der Berufsschule nur in Kursform angeboten werden: Mit Konzerten und Kursen stellten sich - übers Jahr verteilt - 6 junge Pianist/innen vor, aus denen Edoardo Torbianelli für die regelmässige Arbeit im nächsten Studienjahr ausgewählt wurde. Evelyn Tubb (Gesang) und David Sinclair (Violone/Kontrabass), beide der SCB schon auf Gastbasis bekannt, begannen ihre kontinuierliche Ausbildungsarbeit. Die neue Lehrvertreterin Carole Wiesmann führte einen Methodik-Kurs für die Barock-Oboenklasse durch. Als Pflichtfachlehrer auf Vikariatsebene wirkten Missimiliano Raschetti (Cembalo, Generalbass) und Agnieszka Kowalczyk (Gesang).

Auf 30.3.1998 hatte Dr. Regula Rapp ihre Position als stellvertretende Institutsleiterin nach sechseinhalbjähriger Tätigkeit gekündigt, um sich in Berlin einer neuen, anspruchsvollen Herausforderung zuzuwenden. Nachdem sie sich ausgezeichnet in die vielschichtige Stelle eingearbeitet hatte, war Frau Rapp mit ihrer fachlichen und menschlichen Kompetenz und ihrem jugendlichen Schwung ein ausserordentlich wichtiges Element im Ausbildungs-, Forschungs- und Konzertbereich unseres Instituts. Verdient gemacht hat sie sich besonders um die Geschäftsführung des Konzertvereins "Freunde alter Musik in Basel", um die Organisation von Symposien ("Generalbass" und "Alte Musik im 19. Jahrhundert") und um die Differenzierung des Ausbildungsplans "Barock/Klassik" mit der Gestaltung einer Reihe von Fortbildungs-Arbeitsgemeinschaften für die betroffenen Lehrkräfte. Für ihren grossen Einsatz in dieser Zeit sind wir Frau Rapp zu grossem Dank verpflichtet, und wir hoffen, dass sich die Wege der SCB und von Frau Rapp in der einen oder anderen Weise in Zukunft wieder treffen werden. Am 26. Juni 1998 gab es ein rauschendes Abschiedsfest mit Apéro und vielen musikalischen Beiträgen. Zur Nachfolge als Stellvertretender Institutsleiter ab 1.10.1998 wurde Thomas Drescher gewählt, der unserer Schule als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bereits seit 9 Jahren verbunden ist, Meinrad Schweizer konnte als Projektleiter und Organisator wiedergewonnen werden, nachdem er diese Tätigkeit während langer Zeit bereits in den 80er Jahren ausgeübt hatte.

Im Sekretariat des Schulbereichs gab es eine kleine Umschichtung der Arbeit. Barbara Oppliger reduzierte am 1.9.98 ihre Arbeitszeit nach siebeneinhalb Jahren Mitarbeit von 100 auf 85 %, während Claudia Waldmeier, die von Januar bis Juni 1998 von Dominique von Hahn kompetent vertreten worden war, von 30 auf 45 % erhöhte.

## Berufsschule

Eine neue "Farbe" hat der Ausbildungssektor durch das Ensemble "Ripieno" erhalten, ein fünfköpfiges, solistisch besetztes Streicherensemble mit dem Zweck, Studierenden an deren Diplom-, Zulassungs- oder Abschlusskonzerten zu akkompagnieren, das Niveau dieser Konzerte zu heben, die bisherigen ad hoc-Spieler zu entlasten und auch für besondere Institutsprojekte zur Verfügung zu stehen. Unter diesem letzteren Aspekt stand das Konzert des Ensembles am 23.4.98, das von Radio DRS aufgenommen wurde; auf dem Programm standen Tripelkonzerte von J.S. Bach; neun fortgeschrittene Studierende wirkten als Solist/innen; eines der Konzerte kam auch an der Jahresfeier

zur Aufführung. Die Arbeit des Ensembles "Ripieno" soll unter allen Umständen fortgesetzt werden. Dasselbe gilt auch für die Korrepetitoren, deren Tätigkeit ebenso wichtig für den Ausbildungsalltag ist. Beide Begleitmöglichkeiten für die Berufsstudenten gehören zu den grössten strukturellen Verbesserungen der letzten Zeit. Ein Novum war auch das Projekt mit Arien aus Kantaten und Oratorien von J.S. Bach, zu dem sich auf Anregung von Katharina Arfken sechs Gesangs- und Instrumentallehrerkolleg/innen zusammengetan hatten. Die äusserst zahlreich beteiligten Student/innen konnten auf diese Weise Werke einstudieren, die der Alltagsarbeit sonst verschlossen bleiben. Die Aufführung fand unter dem Titel "Weichet nur, betrübte Schatten" am 26.11.1997 im Zinzendorfhaus statt, wo schon die dreitägige intensive Vorbereitungsarbeit durchgeführt werden konnte. Im Sinne eines Versuchs wurde im Berichtsjahr neben der schon jahrelang praktizierten thematischen Bindung aller Jahreskurse im Mittelalterbereich auch im Bereich Barock ein fächerübergreifender "roter Faden" geschaffen: "Italienische Musik ca. 1680 - 1750". Verschiedene Klassen leisteten dazu ihre Beiträge, es fanden 3 gemischte Vortragsabende zu diesem Thema statt, und die zentrale Einstudierung war das Oratorium "Agar et Ismaele" von A. Scarlatti: Die musikalische Leitung hatte Jesper Christensen, die Einstudierung der historischen Gestik für die Sänger/innen lag in Händen von Sharon Weller, Carlos Harmuch war für die Ausstattung der zwei Aufführungen in der Elisabethenkirche verantwortlich. Kurz vor den Konzerten wurde Jesper Christensen krank und konnte die Aufführungen nicht leiten. Sängerinnen und Orchester (in den ersten Positionen die Mitglieder des Ensembles "Ripieno") waren so gut vorbereitet und so selbständig, dass die Aufführungen mit grossem Erfolg von Konzertmeister und Generalbassspieler geleitet wurden: Das "dirigentenlose" Musizieren ist an der SCB während vieler Jahre kontinuierlich praktiziert worden.

Einen weiteren Schwerpunkt in der Einstudierungsarbeit des Studienjahres bildete, wie im Vorjahr, ein Zyklus von drei Konzerten mit "Musik zur Osterzeit" in der Kartäuserkirche des Basler Waisenhauses von 6. bis 8.4.1998. Der thematischen Bogen reichte von "Notre Dame de Paris" über Palestrina bis zu M.A. Charpentier; D. Vellard, R. Levitt und N. de Figueiredo waren nicht nur für die Vorbereitung zuständig, sondern auch gemeinsam mit ihren Student/innen bei den Aufführungen mitbeteiligt.

Die Erweiterungen in der Mittelalterausbildung betrafen im Berichtsjahr sowohl den Bereich Schlagzeug (Michael Metzler führte viermal im Jahr einen Kurs durch) als auch den Bereich Blockflöte (Avery Gosfield war die Kursleiterin im Wintersemester, Michael Form im Sommersemester), beide Aktivitäten waren von positivem Resultat und sollen fortgesetzt werden.

Bereichernd und berichtenswert waren ausserdem die Kurse mit Hansheinrich Schneeberger zu den Solowerken für Violine (gemeinsam mit dem Schwesterinstitut Musikhochschule), der Besuch von Graham Adlam am 10./11.11.1997 (Clavichord-Konzert und Vortrag/Diskussion zum Fortepianobau), der Vortrag von Gustav Leonhardt zum Thema "Die Darstellung der Polyphonie auf dem Tasteninstrument" in seiner sich bereits über Jahre erstreckenden Reihe "Analyse und Interpretation" sowie die Studienreise der Orgelkassette Jean-Claude Zehnder zu originalen Instrumenten nach Norddeutschland und Holland. Einen wichtigen Akzent setzte auch dieses Jahr wieder der Kurs von Burga Schwarzbach zur körperlichen Disposition mit der komplementären Arbeit von Janka Wyttenbach durch das ganze Studienjahr.

Im Berichtsjahr wurden an der SCB 10 Diplomprüfungen (4 Blockflöte, 1 Posaune, 1 Viola da gamba, 1 Fidel/Mittelalter, 1 Cembalo und 2 Orgel), 11 Abschlusskonzerte (3 Gesang, 1 Traversflöte, 1 Oboe, 1 Violine, 1 Viola da gamba, 1 Laute und 3 Cembalo), 8 Zulassungskonzerte, 50 Vortragsabende (34 an der Berufsschule und 16 an der Allgemeinen Schule) sowie zahlreiche interne Vorspielübungen durchgeführt.

Die Lehrerkonferenzen fanden statt am 9.2. und 15.6.1998.

### Allgemeine Schule

An der Allgemeinen Schule waren neben der regulären Lehrerkonferenz vom 8.9.1997 zwei weitere "ausserordentliche" Sitzungen (26.11.97 und 23.1.98) der Vorbereitung des nächsten AS-Festes gewidmet, das gemäss beschlossenenem Drei-Jahres-Rhythmus auf 19.9.1998 festgelegt war. Mit Freude und Kreativität war die Lehrerschaft damit beschäftigt, dieses Ziel pädagogisch fruchtbar zu machen. Auch die Schaffung einer kleinen „Aufbauklasse“ für begabte junge Schüler/innen an der AS, parallel und in Verbindung mit der Aufbauklasse der Musikschule, befand sich im Berichtsjahr in Vorbereitung, um gleich nach den Sommerferien 1998 beginnen zu können.

Mit Hilfe der Kolleginnen Margrit Fiechter und Margit Schifferli konnten wieder 75 neue Blockflötenschüler/innen zum Unterricht eingeteilt werden. Trotz Spardruck in den letzten fünf Jahren ist es somit gelungen, die Anzahl der Neuzuteilungen nicht sinken zu lassen. Den gemeinsamen Anstrengungen und guten Kontakten aller Lehrkräfte zueinander gebührt dafür hohe Anerkennung: In 245 Pensenstunden 460 Schüler/innen "unterzubringen", zeugt von grosser Energie und Phantasie beim Erreichen des Ziels.

### Forschung

Vom 30.1. bis 1.2.1998 fand das zweite Orgel-Symposium in der Kartäuserkirche des Basler Waisenhauses statt. Im Mittelpunkt standen diesmal die Masterclasses der acht anwesenden Lehrer, die auch mit Vorträgen, Workshops oder Mittags- bzw. Abendkonzerten in das Gesamtprogramm eingebunden waren. Dass die schöne Arp-Schnitger-Orgelkopie von Bernhardt Edskes durch solche Anlässe immer wieder Lehrende, Lernende, Orgelbauspezialisten und konzertierende Musiker zusammenführt, entspricht dem erklärten Vorsatz beim Bau des Instruments sowie einem Bedürfnis der Orgelklasse Jean-Claude Zehnder. Nicht unerwähnt soll die reibungslose Zusammenarbeit mit dem Basler Waisenhaus bleiben, das als Besitzer des Instruments unserem Institut als dessen Initiator und Realisator immer sehr freundlich entgegenkommt. Die Vorträge der beiden Orgel-Symposien von 1994 und 1998 werden in Band 22 des "Basler Jahrbuchs" publiziert. Der Maja Sacher-Stiftung sind wir wie immer dankbar für die Ermöglichung solcher Projekte.

Der wissenschaftliche Beirat des Jahrbuchs ging nach zweimal 3 Jahren mit erweiterter Zusammensetzung in eine neue "Wahlperiode": Er besteht für die nächsten drei Jahre aus den Musikwissenschaftlern Wulf Arlt, David Fallows, Hartmut Möller, Lorenz Welker und Christoph Wolff. Die erste Sitzung des neuen Gremiums fand am 16.1.98 statt.

Die laufenden Forschungsaufträge befanden sich in verschiedenen Stadien der Entwicklung: Notensatz und Textteile der "Kittel"-Publikation von Prof. Werner Braun lagen fertig vor, das Erscheinen des Bandes wird wegen der erst 1999 realisierbaren Einspielung der entsprechenden CD auf das nächste Berichtsjahr verschoben. Die Viola-Bibliographie von Michael und Dorothea Jappe - Folgepublikation der bereits erschienenen Viola d'amore-Bibliographie - befand sich in der Herstellung. Von Crawford Youngs Sammlung von "Lautenquellen vor 1500" war das Manuskript in der Abschlussphase. Und Conrad Steinmann setzte seine Forschungen zu Instrumenten und Spielweise griechischer Musik der Antike fort, jetzt mit Schwerpunkt Saiteninstrumente. Unsere ausführlich begründeten Gesuche um Forschungsbeiträge wurden sowohl der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften wie auch vom Schweizerischen Nationalfonds abgelehnt, weil an diesen Stellen das Bewusstsein, dass nicht nur Universitäten, sondern auch Hochschulen sinnvolle Forschung treiben und in Zukunft laut Fachhochschulgesetz auch treiben müssen, noch nicht stark entwickelt ist. Der Weg, der

hier noch zu gehen ist - sowohl bei den Fonds, wie hauptsächlich auch bei den Universitäten - ist sehr lang und steinig.

### Kommunikation

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und mit Spezialisten ausserhalb des Hauses war im Berichtsjahr besonders intensiv. Die Forschungsabteilung war sehr stark mit der Vorbereitung des nächsten Symposiums für November 1998 ('Barock-Oper: Bühne - Szene - Inszenierung') beschäftigt und stand mit vielen Fachleuten aus den verschiedensten Ländern in regem Austausch. Mit dem Theater Basel fanden zahlreiche Besprechungen zu einer geplanten Coproduktion von TanzTheater und SCB im Jahr 1999 (Thema: Monteverdi-Madrigale) statt. Die Frage, ob sich SCB und FAMB am geplanten "Kultur-Monat" im Herbst 2001 beteiligen können, war Gegenstand anderer Diskussionsrunden. Mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität wurde neben der üblichen Zusammenarbeit am 15.1.1998 eine gemeinsame öffentliche Veranstaltung durchgeführt zur Vorstellung neuer Publikationen beider Häuser zur Musik des Mittelalters. Die Präsentation hatte ein starkes Echo in der Presse. Nicoletta Gossen und Mitglieder der Mittelalterklasse der SCB waren zum "Tartu Early Music Festival" nach Estland eingeladen, wo sie Konzerte und Workshops durchführten und auf grosse Resonanz stiessen. Zum Symposium der ETH Zürich "1648/1998 - 350 Jahre Westfälischer Frieden" steuerte die SCB mit dem Ensemble "Musica Fiorita" am 5.2.1998 ein Konzert mit "Musik aus dem Dreissigjährigen Krieg" bei. Das Pommern-Ensemble der Allgemeinen Schule (Carole Wiesmann) war in der Woche von 15.6. bis 21.6.98 aus Anlass des Stadtjubiläums zu Gast in Minden (Westfalen) mit diversen Konzerten und Veranstaltungen. Bei diesen Beispielen von Schola-Präsenz bei kulturellen Anlässen ausserhalb des Hauses handelt es sich nur um eine kleine Auswahl.

### Publikationen

Die am 15.1.98 gemeinsam mit dem Musikwissenschaftlichen Institut vorgestellte Publikation war die CD "Musik und Dichtung aus St. Gallen", die im Dezember 1997 erschienen war. Die wissenschaftliche Betreuung lag in Händen von Prof. Wulf Arlt. Das Projekt war ermöglicht worden durch Beiträge der Pro Helvetia und des Schweizerischen Bankvereins. Ausgeliefert wurde im Berichtsjahr auch die CD "à duoi cembali" mit den beiden SCB-Absolventen Attilio Cremonesi und Alessandro de Marchi. Aufgenommen wurden Motetten und eine Messe des Österreichischen Komponisten Christoph Strauss (17. Jahrhundert) mit dem Ensemble "Concerto Palatino" unter Leitung von Bruce Dickey und Charles Toet (im Anschluss an das entsprechende FAMB-Konzert) sowie Cembalowerke von Alessandro Poglietti mit Jörg-Andreas Bötticher (im Zusammenhang, mit dem entsprechenden Akademie-Konzert); diese CD erschien noch im Berichtsjahr ebenso wie der Titel "Il Principe da Virtu - Musikkultur am Hofe von G. Visconti, Mailand/Pavia 1370-1395" mit dem "Ferrara-Ensemble" unter Leitung von Crawford Young.

Der 29.10.1997 war für die Forschungsabteilung ein wichtiger Tag: Das Erscheinen des 20. Bandes in der Reihe "Basler Jahrbuch für historische Musikpraxis" zum Thema "Virtuosität und Wirkung in der Musik" konnte mit einem Apéro für Verleger, Autoren und Freunde der SCB gebührend gefeiert werden. Diese "Buchvernissage" fand im Zusammenhang mit dem erwähnten Akademie-Konzert von Jörg-Andreas Bötticher statt, dessen ausgesprochen virtuose Darstellung der Cembalomusik Pogliettis gut zum Rahmenthema des Bandes passte. Das "Basler Jahrbuch", das auf dem Markt erfolgreich ist, geht damit in das 3. Jahrzehnt seines Bestehens.

## Instrumente

Unter den neuen oder revidierten Instrumenten sei nur eines erwähnt: der originale Erard-Hammerflügel von 1856, den die SCB gemeinsam mit der Musikschule unter tatkräftiger Hilfe des Fördervereins erwerben konnte, und zwar von niemandem anderes als vom früheren Direktor der Musik-Akademie und SCB-Lehrer für Hammerklavier, Klaus Linder. Herrn Linder sind wir dankbar für das Entgegenkommen, mit dem er diesen Ankauf ermöglicht hat. Der Flügel steht nun für Konzert und Ensemble-Unterricht im Kleinen Saal zur Verfügung und wird so dazu beitragen, dass nicht für jeden dieser Anlässe ein Instrument extra dorthin transportiert werden muss. Das Instrument wird langfristig unsere Bemühungen um die Interpretation der Musik des 19. Jahrhunderts unterstützen, ein Gebiet, das - ebenso wie das Studium mit Hauptfach Theorie - während der nächsten Jahre einer weiteren Entwicklung an unserem Institut entgegengeht.

## Veranstaltungen

- |                  |   |
|------------------|---|
| 18.10.97         | Ensemble "London Baroque" (FAMB I)  |
| 27.10.97         | Vortrag Gustav Leonhardt  |
| 27.10. - 7.11.97 | Kurs Burga Schwarzbach zur körperlichen Disposition                                 |
| 29.10.97         | Jörg-Andreas Bötticher, Cembalo-Werke von A. Poglietti (Akademie-Konzert)           |
| 31.10.97         | Vortrag Michael Metzler (Percussion im Mittelalter) + 4 Kurse im Studienjahr        |
| 10.11.97         | Derek Adlam (Clavichord), Gesprächskonzert + 11.11.97: Vortrag Derek Adlam          |
| 11.11.97         | Hilliard Ensemble (FANM E 1)  |
| 19.11.97         | Fortepiano-Konzert Harald Hoeren + Kurs   |
| 26.11.97         | Abschlusskonzert des Bach-Arien-Projekts  |
| 27.11.97         | Vortrag Avery Gosfield + 4 Kurse im Wintersemester (Blockflöte im Mittelalter)      |
| 27.11.97         | Seminar I mit Christopher Schmidt (Melodie des Mittelalters)                        |
| 28.11.97         | Jelena Dimitrijevic, Fortepiano-Werke von Fanny Mendelssohn (Akademie-Konzert)      |
| 10.12.97         | Ensemble "La Fenice" (FAMB II)  |
| 15.12.97         | Viola d'amore-Seminar I mit Dorothea Jappe  |
| 17.12.97         | Franz Schuberts "Arpeggione" (Christophe Coin, Jean Goverts u.a.)                   |
| 7.1.98           | Fortepiano-Konzert Pierre Goy + Kurs  |
| 8. - 9.1.98      | Diminutions-Kurs Doron Sherwin  |
| 13.1.98          | Ensemble "Concerto Palatino" (FAMB III)   |
| 15.1.98          | Musik aus St. Gallen (gemeinsam mit dem Musikwissenschaftlichen Institut)           |
| 16. - 17.1.98    | Viola-Kurs Hajo Bäss  |
| 17. - 18.1.98    | Cello-Kurs Phoebe Carrai  |
| 19.1.98          | Kurs Hansheinz Schneeberger (Werke von J.S.Bach für Solovioline) + 16. und 30.03.98 |
| 22.1.98          | Französische Drehleiermusik mit Carmen Ehinger                                      |

- + 23.01.98 Workshop Carmen Ehinger
- 28.1.98 Musik um Francesco d'Assisi (Mittelalter-Klasse)
- 29.1.98 Forum mit John McKeown (Zur Poetik der Komposition)
- 30.1.98 Orgelkonzerte Stef Tuinstra und Marc Schaefer
- 31.1.98 "Norddeutsche Kantaten" und Orgelkonzert Andrea Marcon
- 1.2.98 Orgelkonzert Barth van Oortmerssen
- 5.2.98 Seminar II Christopher Schmidt (Melodie des Mittelalters)
- 9.2.98 Viola d'amore-Seminar II mit Dorothea Jappe
- 17.2.98 Vortrag F. Dangel-Hofmann (Zum Werk G.B. Plattis)
- 13.3.98 Vortrag Michael Form + 4 Kurse im Sommersemester (Blockflöte im Mittelalter)
- 14.3.98 „Hildegard von Bingen" - Konzert des Choralchors der SCB
- 25.3.98 Fortepiano-Konzert Urte Lucht + Kurs
- 27.3.98 Katharina Ariken und Ensemble "Circumflexus" (FAMB IV)
- 6.4.98 M.-A. Charpentier, "Méditations pour le Carême"
- 7.4.98 Mater Dolorosa. Marienmusik der Renaissance
- 8.4.98 Musik zur Osterzeit aus Notre Dame de Paris
- 20.4.98 Jean-Yves Haymoz: Colloquium mit der Fachgruppe Theorie (Bereich Klassik)
- 20.4.98 Ensemble "Voce Poetica"
- 23.4.98 Tripelkonzerte von Johann Sebastian Bach (Solisten, Ensemble Ripieno)
- 29.4.98 Fortepiano-Konzert Wolfgang Brunner
- 3. - 9.5.98 Orgelreise Norddeutschland und Niederlande
- 6.5.98 Fortepiano-Konzert Edoardo Torbianelli + Kurs
- 6. - 8.5.98 Cello-Kurs Gerhard Darmstadt
- 8.5.98 Abschlusskonzert der Kurse mit E. Tubb und A. Rooley
- 8.5.98 Konzert der Stipendiaten der Ruth und Hans J. Rapp-Stiftung
- 14.5.98 Fortepiano-Konzert Johann Sonnleitner
- 15.5.98 Abschlusskonzert der Kurse mit Bruce Dickey und Charies Toet
- 26.5.98 A. Scarlatti, "Agar et Ismaele" (FAMB E II, Wdh. 28.05.98)
- 28.5.98 Seminar III Christopher Schmidt (Melodie des Mittelalters)
- 4.6.98 Fortepiano-Konzert Paul Komen + Kurs
- 12.6.98 Lehrerkonzert Richard Levitt (mit Edin Karamazov, Laute)
- 18.6.98 Abschlussaufführung Historischer Tanz (Klasse Erika Schneider)
- 23.6.98 G.F. Händel, Acis und Galathea (Opernklasse Richard Levitt)
- 24.6.98 Mittagskonzert der Trompetenklasse
- 26.6.98 Abschiedskonzert und -fest für Regula Rapp
- 29.6.98 "Impro-Nacht" der Improvisationsklasse Ruedi Lutz

## Lehrerschaft

		<i>Praktische Fächer</i>
Gesang		René Jacobs, Richard Levitt, Ulrich Messthaler, Dominique Vellard, Kurt Widmer
	<i>Pflichtfach</i>	Kathleen Dineen, Almut Hailperin, Sharon Weller
Blockflöte		Kathrin Bopp, Conrad Steinmann, Nicolas Stroesser
Traversflöte		Oskar Peter
Pommer, Barockoboe, Klassische Oboe		Katharina Arfken
Klarinette		Pierre-André Taillard
Naturhorn		Thomas Müller
Dulzian, Barockfagott		Claude Wassmer
Barocktrompete		Dr. Edward H. Tarr
Zink		Bruce Dickey
Posaune in alter Mensur		Heinrich Huber
Violine in alter Mensur		Chiara Banchini
Violoncello in alter Mensur		Christophe Coin
Viola da gamba		Paolo Pandolfo, Christophe Coin
Fidel		Randall Cook
Renaissance-Laute, Barock-Laute		Hopkinson Smith, Peter Croton
Plektrum-Laute		Crawford Young, Kenneth Zuckerman
Historische Harfe		Heidrun Rosenzweig
Cembalo; Clavichord		Gottfried Bach, Jörg-Andreas Bötticher, Jesper Christensen, Andra Marcon, Jean-Claude Zehnder
	<i>Pflichtfach</i>	Markus Hünninger, Hans Peter Weber
Fortepiano		Jelena Dimitrijevic, N.N.
Orgel		Jean-Claude Zehnder
		<i>Ensembles</i>
Ensemble zur Musik des Mittelalters & der Renaissance		Randall Cook, Dominique Vellard, Crawford Young, Kenneth Zukermann
Ensemble zur Musik des 16. Jahrhunderts		Antony Rooley (als Gast) u.a.
Ensemble zur Musik des 17./18. Jahrhunderts		Jesper Christensen, Johann Sonnleitner u.a.
Ensemble zur Musik der Klassik		Christophe Coin, Johann Sonnleitner u.a.
Choralensemble		Luca Ricossa
Vokalensemble		Richard Levitt, Michel Uhlmann
Streicherensemble		Chiara Banchini
Trompetenensemble		Dr. Edward H. Tarr
Improvisationsensemble		Richard Erig
Aufführungspraxis im Ensemble		Jesper Christensen
Historischer Tanz		Erika Schneider
Opernklasse		Carlos Harmuch, Richard Levitt (Regie), Nicolau de Figueiredo (Musikalische Leitung)

	<i>Historisch-theoretische Fächer</i>
<i>Gehörbildung</i>	Hans Peter Weber, Sally Jans
<i>Gregorianischer Choral</i>	Luca Ricossa
<i>Satzlehre</i>	Markus Jans, Dominique Muller
<i>Geschichte der alten Musik</i>	Nicoletta Gossen, Dagmar Hoffmann-Axthelm, Regula Rapp, Peter Reidemeister
<i>Notation</i>	Karin Smith-Paulsmeier, Véronique Daniels
<i>Istrumentenkunde</i>	Thomas Drescher
<i>Quellenkunde</i>	Regula Rapp
<i>Stimmungen und Stimmen</i>	Georg Senn
<i>Improvisation</i>	Richard Erig, Rudolf Lutz
<i>Generalbass:</i>	Gottfried Bach, Jörg-Andreas Bötticher, Jesper Christensen, Markus Hünninger, Andrea Marcon, Hans Peter Weber, Peter Croton, Hopkinson Smith

	<i>Pädagogische Fächer</i>
<i>Methodik</i>	durch die Fachlehrer
<i>Unterrichtspraxis Blockflöte</i>	Katrin Bopp
<i>Unterrichtspraxis Oboe</i>	Carole Wiesman

*Lehrervertreterin* Carole Wiesmann

*Vertrauenslehrer  
für die Studierenden* Véronique Daniels, Peter Croton

### Mutationen

Als neue Lehrkräfte wurden angestellt  
auf WS 97/98:

Evelyn Tubb, Gesang, BS (LA)  
Nicolas Stroesser, Blockflöte/Ensembles, BS (LA)  
Andrea Marcon, Historische Tasteninstrumente, BS (LA)  
David Sinclair, Violone/Kontrabass, BS (LA)  
Carole Wiesmann, Unterrichtspraxis Barockoboe, BS (LA)

Seine Lehrtätigkeit aufgegeben hat  
auf 31.12.97:

Nicolas Stroesser

Auf 30.9.98:  
Dr. Regula Rapp

BS = Berufsschule

## Diplomprüfungen

Blockflöte	Luis Beduschi (Klasse Conrad Steinmann) Antje Susanne Kopp (Klasse Katharina Bopp)
Blockflöte- Lehrdiplom	Christel Oefele (Klasse Conrad Steinmann) Chantal Konrad (Klasse Katharina Bopp)
Posaune	Andreas Domnick (Klasse Heinrich Huber)
Viola da gamba	Irene Klein (Klasse Paolo Pandolfo)
Fidel	Susanne Ansorg (Klasse Randall Cook)
Cembalo	Vaclav Luks (Klasse Jörg-Andreas Bötticher)
Orgel	Markus Schwenkreis (Klasse Jean-Claude Zehnder) Johannes Strobl (Klasse Jean-Claude Zehnder)

## Abschlusskonzerte

Gesang	Cristina Presutti (Klasse Ulrich Messthaler) Agnieszka Kowalczyk (Klasse Richard Levitt) Martin Barrera Oro (Klasse Richard Levitt)
Ensembleklasse	Diana Baroni (Klasse Jesper Christensen) Johannes Gebauer (Klasse Christophe Coin)
Oboe	Kerstin Lange-Beise (Klasse Katharina Arfken)
Viola da gamba	Andreas Johnson (Klasse Paolo Pandolfo)
Laute	Edin Karamazov (Klasse Hopkinson Smith)
Cembalo	Alessandra Artifoni (Klasse Jesper Christensen) Marie Nishiyama (Klasse Jörg-Andreas Bötticher) Giuliana Retali (Klasse Jesper Christensen)

# STATISTIKEN

## Schülerstatistik *Musikschule* (mit Haus Kleinbasel)

---

	1997/98
<u>Einzelunterricht</u>	
Alexandertechnik	27
Blasmusikdirigieren	2
Bratsche	34
Fagott	17
Gesang	79
Gitarre	167
Harfe	15
Horn	33
Indische Musik	4
Jazz-Klavier	22
Keyboard	6
Klarinette	80
Klavier	644
Kontrabass	13
Mandoline	21
Oboe	20
Orgel	45
Posaune	23
Querflöte	199
Saxophon	61
Schlagzeug	86
Shakuhachi	17
Theorie	15
Trompete	72
Tuba	11
Violine	308
Violoncello	144

<u>Gruppenunterricht</u>	
Computer-Synthesizer-Sampler	9
Gehörbildung	144
Gitarre	4
Improvisation	4
Indische Musik	3
Instrumentenkunde	5
Kammermusik	7
Kammermusik Bläser	52
Kammermusik Streicher	30
Klavier	3
Rhythmik	154
Rhythmik Erwachsene	6
Samba	10
Shakuhachi	3
Stimmbildung	31
Theorie	23
Violoncello	3
Vorkurs Gitarre	4
Vorkurs Schlagzeug	65
Vorkurs Violine	7
 <u>Ensembles</u>	
Big Band	14
Blasorchester	39
Blechbläserensemble	21
Flautastico	46
Gamelan für Kinder und Jugendliche	16
Gitarrenensemble	5
Hornensemble	8
Jugendchor	266
Jugendkammerorchester	21
Jugendsinfonieorchester	27
Liederorchester	42
Streicherensemble	59
Trompetenensemble	8
Violoncelloorchester	<u>14</u>
 Total Einschreibungen	 <u>3'319</u>
Effektive Schüler/innenzahl	<u>2'758</u>

1. Klassen	1'378
2. Klassen	1'422
3. Klassen	1'467
4. Klassen*	676
Fremdsprachenklassen	92
Einführungsklassen	<u>38</u>
 Total	 <u>5'073</u>

\* Musikalische Förderstunden

## Schülerstatistik *Musikschule Riehen*

---

### Einzelunterricht

Klavier	125
Violine	40
Violoncello	15
Gitarre	53
Blockflöte	51
Querflöte	45
Oboe	4
Klarinette	27
Trompete	14
Schlagzeug	15

### Klassenunterricht

Gehörbildung	21
Kinder- und Jugendchor	15
Erwachsenenchor	28
Rhythmik für Kinder	71
Blöckflötenorchester	10
Blockflöten-Ensembles	6
Klarinettenensemble	8
Trompetenensemble	10
Streichensembles	27
Streichorchester	8
Gitarrenensemble	<u>10</u>
Total Einschreibungen	602
Effektive Schüler/innenzahl	<u>542</u>

### Zusammenfassung Musikschule

---

Musikschule Zentrale (mit Haus Kleinbasel)	3'319
Musikschule Riehen	602
Musikalische Grundkurse	<u>5'073</u>
Total Einschreibungen	<u>8'994</u>
Effektive Schüler/innenzahl	<u>8'373</u>

## Schülerstatistik *Musikhochschule*

	intern	extern	Total
Gesang	21	1	23
Orgel	11		11
Klavier	54	54	55
Violine	47		47
Viola	16		16
Violoncello	32	1	33
Kontrabass	7		7
Harfe	3		3
Gitarre	19		19
Querflöte	16		16
Klarinette	9		9
Oboe	8		8
Fagott	5		5
Saxophon	7		7
Horn	6		6
Trompete	6		6
Posaune	1		1
Tuba	1		1
Schlagzeug	6	1	7
Akkordeon	2		2
Kapellmeister	2		2
Chorleitung	9		9
Blasorchesterdirigieren	7		7
Komposition/Theorie	10	7	17
SLA (Sekundarlehramt)	12		12
Schulmusik II	21		21
Elektronisches Studio	7		7
Audio-Design	8		8
Vorkurs	4		4
Jungstudent	5		5
Aussereuropäische Musik	10		10
Grundkurs und Musikalische Früherziehung	15		15
Total belegte Studiengänge	<u>387</u>	<u>11</u>	<u>398</u>
Effektive Zahl Studierende			<u><u>341</u></u>

<u>Einzelunterricht</u>	
Pommer	8
Drehleier	5
Orgel	-
Gesang	12
Blockflöte	199
Traversflöte	10
Barockoboe	6
Barockklarinette	-
Barockfagott	1
Posaune	2
Barockvioline	-
Viola da gamba	12
Barockvioloncello	5
Laute	12
Historische Harfe	15
Cembalo	25
Fortepiano	5
Generalbass	5
 <u>Klassenunterricht</u>	
Blockflötengruppen	113
Posaunenensemble	9
Pommerensemble	3
Vokalensemble	11
Historischer Tanz	10
Stimmungen & Stimmen	1
Improvisationskurs	-
Gregorianischer Choral	6
Ensemble	<u>26</u>
 Total Einschreibungen	 <u>500</u>
 Effektive Schüler/innenzahl	 <u>449</u>

	intern	extern	Total
Gesang	26	5	31
Blockflöte	14	2	16
Traversflöte	6	3	9
Barockoboe	6	2	8
Barockfagott	1	4	5
Klarinette	-	3	3
Naturhorn	-	5	5
Barocktrompete	3	-	3
Posaune	1	-	1
Zink	3	2	5
Barockvioline	6	2	8
Viola	2	-	2
Viola da gamba	9	1	10
Violine/Kontrabass	1	4	5
Barockvioloncello	4	5	11
Laute	8	2	10
Harfe	2	-	2
Cembalo	10	23	33
Ensemble/Barock	-	-	-
Fortepiano	1	-	1
Orgel	13	2	15
Improvisation Tasteninstrumente	-	-	-
Mittelalter	9	-	9
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Total belegte Studiengänge	125	65	190
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Effektive Zahl Studierende			<u>187</u>

## Gesamtschülerzahl der Musik-Akademie

Effektive Schülerzahl	(1997/98)	(1996/97)
Musikschule (inkl. Kleinbasel)	2'758	2'722
Musikschule Riehen	542	521
Musikalische Grundkurse	5'073	5'045
Musikhochschule	341	348
SCB Allgemeine Schule	449	462
SCB Berufsschule	187	189
	<u>9'350</u>	<u>9'287</u>

## Gesamtzahl der an der Musik-Akademie tätigen Personen im Schuljahr 1996/97

### A. Lehrkräfte

Musikschule (inkl. Kleinbasel)	154
Musikschule Riehen	28
Musikalische Grundkurse	66
Musikhochschule	106
Schola Cantorum Basiliensis (Allgemeine Schule und Berufsschule)	74
	428*

Im Schuljahr 1997/98 unterrichteten an der Musik-Akademie 404 Lehrkräfte.

### B. Direktion, Verwaltung und Forschung

Im Schuljahr 1997/98 waren in Direktion, Verwaltung, Bibliothek, Forschung und Hausdienst 59 Personen (35,5 Vollzeit-Positionen) beschäftigt.

\*Nicht identisch mit der effektiven Lehrerzahl, weil einige Lehrer gleichzeitig an mehreren Instituten unterrichten.

JAHRESRECHNUNG 1998

---

Bilanz per 31. Dezember 1998

	<u>Aktiven</u>	<u>Passiven</u>
Kasse	16'968.75	
Postcheckkonto	451'902.66	
Bankguthaben	662'787.34	
Debitoren	374'945.15	
Delkredere	<u>-35'992.89</u>	338'952.26
Eidg. Steuerverwaltung, Bern	1'795.70	
Wertschriften	1.00	
Mobilien	1.00	
Immobilien	1'330'000.00	
Umbau Rudolf Moser-Haus	325'854.15	
Transitorische Aktiven	124'836.15	
Kontokorrente		
Musikalische Grundkurse	296'273.80	
Sekundarlehramt Basel SLA	44'620.80	
Musikschule Riehen	-104'197.75	
Personalfürsorgestiftung	<u>27'543.65</u>	264'240.50
Kreditoren		308.532.03
Transitorische Passiven		1'790'796.40
Hypotheken		1'330'000.00
Darlehen GGG (Rudolf Moser-Haus)		315'000.00
Rückstellung Renovation Cafeteria		15'100.00
Gewinn- und Verlustkonto: Vortrag 1998	-248'890.12	
Einnahmen-Überschuss 1998	<u>6'801.20</u>	242'088.92
	 <u>3'759'428.43</u>	 <u>3'759'428.43</u>

## ERFOLGSRECHNUNG 1998

(vom 1. Januar 1998 - 31. Dezember 1998)

	Aufwand	Ertrag
Ertrag		
Institutertrag		3'946'583.76
Ertrag aus Veranstaltungen		219'967.80
Bibliotheks-, Lehrmaterialertrag		101'276.25
Liegenschaftsertrag		66'318.90
Subvention von Basel-Stadt		19'635'545.00
Beitrag Baudepartment BS für Moser-Haus		200'000.00
Regionales Schulabkommen		536'200.00
Interregionale Fachschulvereinbarung		320'500.00
Subvention von Basel-Landschaft		2'051'235.00
Verwaltungsbeitrag der Musikschule Riehen		50'350.00
Verwaltungsbeitrag der Personalfürsorge- stiftung		84'640.00
Beitrag der GGG	20'000.00	
Anteil für Personalfürsorgestiftung	<u>-10'000.00</u>	10'000.00
Diverser Ertrag		36'781.60
Aufwand		
Personalaufwand	24'608'330.85	
Instrumenten-, Mobiliar- und Computerauf- wand	590'886.49	
Institutsaufwand	255'987.10	
Ausgaben für Veranstaltungen	436'506.85	
Bibliotheks-, Lehrmaterialaufwand	300'875.37	
Liegenschaftsaufwand:		
Miete Liegenschaften	204'842.25	
Umbau Rudolf Moser-Haus	200'000.00	
Übriger Aufwand	<u>317'065.40</u>	721'907.65
Debitorenverluste	3'569.10	
Verwaltungskosten	147'901.95	
Werbung	100'112.75	
Amortisation	40'000.00	
Übriger Aufwand	46'519.00	
Einnahmen-Überschuss	6'801.20	
	<u>27'259'398.31</u>	<u>27'259'398.31</u>

## FONDS

### SOZIALFONDS 1998

<u>Bilanz per 31. Dezember 1998</u>	<u>Aktiven</u>	<u>Passiven</u>
Bankguthaben, Personalvorsorgekonto	44'099.90	
Wertschriften	49'990.00	
Steuerverwaltung Bern, Verrechnungssteuer	936.10	
Vermögen am 1.1.1998	98'440.30	
Vermögensabnahme	-3'414.30	95'026.00
	95'026.00	95'026.00

<u>Erfolgsrechnung</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
Wertschriften- und Zinsertrag		2'668.70
Verwaltungs- und Bankspesen	83.00	
Rentenzahlungen	6'000.00	
Ausgaben-Überschuss		3'414.30
	6'083.00	6'083.00

### STIPENDIENFONDS 1998

<u>Bilanz per 31. Dezember 1998</u>	<u>Aktiven</u>	<u>Passiven</u>
Postcheckkonto	19'026.30	
Bankguthaben	207'632.50	
Steuerverwaltung Bern, Verrechnungssteuer	495.95	
Vermögen am 1.1.1998	301'061.50	
Vermögensabnahme	-73'906.75	227'154.75
	227'154.75	227'154.75

<u>Erfolgsrechnung</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
Wertschriften- und Zinsertrag		1'417.05
Zuwendungen		19'133.25
Ausbezahlte Stipendien	94'200.00	
Bankspesen, Gebühren	257.05	
Ausgaben-Überschuss		73'906.75
	94'457.05	94'457.05

## FONDS

---

### GEORGES DREYFUS-FONDS 1998

#### Bilanz per 31. Dezember 1998

	<u>Aktiven</u>	<u>Passiven</u>
Bankguthaben	10'509.33	
Steuerverwaltung Bern, Verrechnungssteuer	22.05	
Vermögen am 1.1.1997	13'468.33	
Vermögenszunahme	<u>-2'936.95</u>	10'531.38
	<u>10'531.38</u>	<u>10'531.38</u>

#### Erfolgsrechnung

	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
Wertschriften- und Zinsertrag		63.05
Ausbezahlte Stipendien	3'000.00	
Ausgaben-Überschuss		<u>2'936.95</u>
	<u>3'000.00</u>	<u>3'000.00</u>

## SEKUNDARLEHRAMTS-AUSBILDUNG BASEL SLA

---

Jahresrechnung 1998 (1. Januar - 31. Dezember 1998)

	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
Personalaufwand	158'149.50	
AHV/ALV/IV/EO/Unfallversicherung	10'890.20	
Personalfürsorgestiftung	10'864.00	
Mobiliaranschaffungen	30'516.10	
Diverse Ausgaben	2'637.80	
Mobiliarbeitrag des Baudepartents BS		30'516.10
Beitrag des Pädagogischen Instituts Basel		182'541.50
	<u>213'057.60</u>	<u>213'057.60</u>

## MUSIKALISCHE GRUNDKURSE AN PRIMARSCHULEN

---

(im Budget des Erziehungsdepartementes Basel-Stadt enthalten)

Jahresrechnung 1998

Personalaufwand	2'815'581.70
AHV/ALV/IV/EO	191'160.00
Personalfürsorgestiftung	229'703.00
Obligatorische Berufsunfallversicherung	3'850.00
Veranstaltungen	25'067.70
Instrumente und Unterrichtsmaterial	43'870.90
Büromaschinen und –Material	1'006.05
Miete/Reinigung Büros	3'142.00
Diverse Ausgaben	<u>5'633.20</u>
Aufwendungen durch den Kanton Basel-Stadt	<u><u>3'319'014.55</u></u>

## INHALT

---

STIFTUNGSRAT	2
DIREKTION UND VERWALTUNG	3
VORSTAND DER LEHRERVEREINIGUNG	4
BERICHT	
Allgemeines/Die Musik-Akademie als Gesamtinstitut	5
Finanzielles	9
Studio für aussereuropäische Musik (SAM)	10
Studio für Interpretationsforschung (SIF)	12
Bibliothek	13
<u>Musikschule</u>	15
Lehrerschaft	21
<u>Musikhochschule</u>	25
Lehrerschaft	29
Diplomprüfungen	33
<u>Schola Cantorum Basiliensis</u>	35
Lehrerschaft	41
Diplomprüfungen	43
STATISTIKEN	
Schülerstatistik Musikschule	44
Schülerstatistik Musikalische Grundkurse	46
Schülerstatistik Musikschule Riehen	47
Schülerstatistik Musikhochschule	48
Schülerstatistik Allgemeine Schule der SCB	49
Schülerstatistik Berufsschule der SCB	50
JAHRESRECHNUNG 1998	52